

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Nº 143.

Sonntag den 23. Mai.

1858.

Bekanntmachung, die Fiacres betreffend.

Da die Fiacressührer die Fahrgäste nicht immer persönlich kennen, so ist es wiederholt vorgekommen, daß wenn der Fahrgäst bei Annahme eines Fiacre am Theater, an den Bahnhöfen u. s. w. oder beim Holenlassen derselben vom Stationsplatz nicht sofort eingestiegen ist, sich andere Personen des auf den Fahrgäst wartenden Fiacres bedient haben.

Um dem vorzubeugen, sind die Fiacressührer mit Marken versehen worden, welche außer den Worten:

Zur Sicherheit des Publicums

Der Vorstand des Fiacrevereins,

die Fiacrenummer enthalten. Eine solche Marke ist jedem Fahrgäste bei Annahme eines Fiacre auf Verlangen, gegen Bezahlung des einfachen Fahrpreises von drei Neugroschen, einzuhändigen, nach Beendigung der Fahrt aber unter Kürzung der dafür gezahlten drei Neugroschen an dem zu bezahlenden Fahrpreise an den Fiacressührer zurückzugeben.

Jeder Fiacressührer ist durch Ausgabe der Marke verpflichtet, 20 Minuten auf den Fahrgäst zu warten, jedoch wird an der Vorschrift, daß kein auf einem Stationsplatz haltender Fiacressührer die sofortige Ausführung einer verlangten Fahrt verweigern darf, nichts geändert und es ist die Ausgabe der Marken Bewußt des Wartens auf den Fahrgäst auch auf den Stationsplätzen am Theater, nur bei Beendigung der Vorstellung und an den Bahnhöfen nur bei Ankunft der Bahnzüge gestattet. — Leipzig, den 15. Mai 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Bekanntmachung und Dank.

Es hat

Frau Caroline Friederike verw. Tischlermeister Neess, geb. Jähnichen, welche am 24. April d. J. aus dem Leben geschieden ist, unserer Stadt in Ihrem letzten Willen folgende Vermächtnisse ausgesetzt:

- 1) Dreitausend Thaler dem hiesigen Johannis-Hospital unter der Bezeichnung „Neess'sche Stiftung“ und mit der Bestimmung, in dem gebrochenen Hospital für eine Freistelle für einen verarmten hiesigen Tischlermeister oder Tischlermeisterswitwe zu begründen,
- 2) Gehntausend Thaler der Stadt Leipzig mit der Bestimmung, daß die Zinsen davon verwendet werden, um armen, in Leipzig aber nicht heimathsbewohnten Kindern freien Schulunterricht zu gewähren,
- 3) Fünfhundert Thaler der Rathsfreischule allhier,
- 4) Dreihundert Thaler dem hiesigen Theater-Pensionsfonds,
- 5) Dreihundert Thaler dem Unterstützungsfonds für die Witwen und Waisen des Leipziger Stadtorchesters oder des Orchester-Witwenfonds,
- 6) Vierhundert Thaler dem Verein für Unterstützung treuer Dienstboten, und
- 7) Dreihundert Thaler dem Witwen- und Waisenunterstützungsverein der Lehrer an der Armenschule.

Legen diese Vermächtnisse ein neues rühmliches Zeugnis für den in unserer Stadt waltenden Wohlthätigkeitsinn ab und rufen wir hiermit der Verblichenen den Dank der Stadt dafür nach, so haben wir zugleich noch zu gedenken, daß die Verstorbene es gewesen ist, welche laut unserer Bekanntmachung vom 22. December 1854 schon damals die Summe von Viertausend Fünfhundert Thaler für die Pestalozzistiftung allhier zur Errichtung eines Mädchenhauses in unsere Hände gelegt hat.

Leipzig, den 17. Mai 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Öffentliche Danksagung.

Nachdem die am 24. April dieses Jahres zu Leipzig verstorbene Frau Caroline Friederike verw. Neess geb. Jähnichen das für arme Fahrgäste im Bade Elster von mir begründete Augustusstift dasselbst mit einem Legate von Dreihundert Thalern in ihrem Testamente bedacht hat, so finde ich mich veranlaßt, dieses thatsächlichen Zeichens humaner und mildthätiger Besinnung öffentlich rühmend zu gedenken und der Verewigten dafür im Namen des Stifts diese Worte innigen Dankes hiermit nachzutragen.

Dr. Braun.

Mittwoch den 26. Mai d. J. Abends $\frac{1}{2}7$ Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tageordnung: Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen über

- a) die Veränderung der Straßenrichtung längs des Gartens der Superintendentur,
- b) die Veräußerung einer Feldparzelle in Connewitzer Flur an C. R. Kreis allhier,
- c) die lichtschaftsweise Veräußerung zweier zum Weindöpfchen gehöriger Bauplätze.

Die Dresdner Gemäldegallerie.

Entstehung und Geschichte derselben bis auf die neueste Zeit.
(Fortschung und Schluß.)

Das neue Museum — so wird das Gebäude zum Unterschiede von dem sogenannten japanischen Palais, einer Zierde von Neustadt Dresden, am dortigen Palais-Platz gelegen, genannt, da letzteres in der Volksprache ebenfalls Museum heißt, da ihm der Kurfürst, nachmalig König Friedrich August der Gerechte 1785 den Namen: Museum usui publico patens verlieh — liegt in der Nähe der katholischen Kirche und des neuen Theater-Prachtbaues. Es umfasst nächst der Bildergalerie, für die es zunächst errichtet worden ist, die Sammlung der Raphaelschen und alt-niederländischen Tapeten oder Teppiche im Kuppelsaal, die vaterländischen Prospective des Landschafts- und Porträtmalers Anton Canaletto (gest. 1768), im linken nördlichen Parterre die von Johann Alexander Thiele (gest. 1752) hinterlassenen Kunstwerke, in der zweiten Etage das Kupferstichcabinet, bestehend aus über 250,000 vorzüglichsten Stichen in mehr als 2000 Portefeuilles geordnet, im linken südlichen Parterre, so wie im Parterre rechts die ehemalige Mengs'sche Sammlung von Gypsabgüssen nach Antiken (für bildende Kunst unschätzbar) und die Abgüsse der Lord Elgin'schen Bildwerke, ebenfalls für Künstler und Kunstfreunde höchst interessant, bestehend aus Gruppen, Statuen und 87 großen Hautreliefs im Gypsabguß, zu einer lehrreichen Sammlung vereinigt.

Nach der neuen, möglichst zweckmäßig und nach den Regeln der Kunst getroffenen Einrichtung, in Betreff der Gemälde-Aufstellung, zerfällt die Gallerie im neuen Museum, nach Maßgabe der gebotenen baulichen Dertlichkeiten, in fünf Hauptabtheilungen, 1) in die innere Gallerie mit 6 Sälen; 2) in zwei Flügelsäle in östlicher und westlicher Lage; 3) in die nördliche Gallerie; 4) in die zweite, in der gedeckten Aula des Gebäudes befindliche Etage, und 5) in die Gallerie des Parterre nebst Vorzimmer. Das Zimmer für die Gemälde-Restorationen und ein Seitengemach für das Rentoiliren von Gemälden befinden sich rechtes von der Parterre-Gallerie. Die in sämtlichen Räumen angebrachte Nummerierung der einzelnen Bilder läuft von 1 bis 1928 durchgängig nach den Schulen und der Chronologischen Reihenfolge der Maler, während die Nummern 1929 bis 2106 das Pastell-Cabinet, von 2107 bis 2158 die Gemälde von Dietrich, von 2159 bis 2164 die von Canale und 2165 bis 2198 die von Canaletto umfassen. Da aber bei Vertheilung der Bilder in den gebotenen Räumen dieser Zahlencursus nicht immer so ganz streng durchgeführt werden konnte, da mancherlei Bedingungen, z. B. die verschiedene Größe der Bilder und die nötige Beleuchtung derselben an ihrem Standorte, es unmöglich machten, diese nummerirte Reihenfolge aufrecht zu erhalten, so ist allerdings für den gebildeten Besucher, der sich dabei unumgänglich eines Katalogs bedienen muß, daraus die Unbequemlichkeit erwachsen, wegen der allerdings häufig vor- oder rückwärtspringenden Nummerierung in jedem der Säle, sich fortwährend in dem Kataloge Raths zu erholen.

Ebenso ist auch der Cursus durch die verschiedenen Säle vom Entrée an, entweder durch den Kuppelraum zur zweiten Etage ein zum Theil für die systematische Reihenfolge der Gemälde nach den Schulen und Meistern ein ungemein auseinandergehender, was allerdings wiederum in den die Aufstellung der Gemälde bedingenden Rücksichten nach Größe und Beleuchtung begründet liegt, solcher Uebelstand aber in keiner Gemäldegallerie zu vermeiden sein dürfte.

Vom 15. April bis Ende October ist Vormittags von 9 bis 1 Uhr jedem Anständigen der freie Zutritt zu der Gallerie ohne weitere Anmeldung gestattet. Im Juni, Juli und August wird das Museum schon um 11 Uhr geschlossen. Wenn, namentlich Fremden, besondere Verhältnisse oder Mangel an Zeit den außergewöhnlichen Besuch der Gallerie wünschenswerth machen, hat man sich zuvor beim Castellan des Museums anzumelden, wo dann gegen Erlegung von drei Thalern sechs Personen Einlaß erhalten und von einem Führer durch die Räume geleitet werden. Der gewöhnliche Besucher in den Stunden des freien Eintritts thut wohl, sich gleich nach der Eröffnungskunde pünktlich einzufinden; später, um die Mittagszeit, pflegt gewöhnlich der Besuch der Gallerie übersättigt zu sein.

Uebrigens ist es anzurathen, bei einem längeren Aufenthalt in Dresden die Bildergallerie öfters zu besuchen, und auf einen Tag

nur einen oder zwei Tage durchzumustern; der Genuss, namentlich für den Kunstsinn, wird dadurch größer, während bei einem einmaligen Besuch das Juwel des Anschauens und Bewunderns unbedingt zu sehr ermüdet und den Geist durch Übermüdung zu sehr abspannt. Schirme, Stocke, Reisetaschen, Packete &c. sind am Eingange gegen eine Marke an den Portier abzugeben. Kinder unter 10 Jahren müssen unter der Obhut ihrer Angehörigen bleiben und dürfen nicht von der Hand gelassen werden, auch darf der Besucher kein Gemälde betasten oder irgend eine Staffelei mit einem Gemälde von ihrer Stelle rücken. Einzelne Gemälde sind bisweilen zum Kopiren oder Lithographiren von ihrem Platz entfernt worden, auch Behufs der Restaurierung ist oft eines oder das andere nicht vorhanden, was indessen stets an der betreffenden Stelle angegeben zu sein pflegt. Die Gefahr, welche der unglückselige Straßenkampf im Jahre 1849 über diese Schäze im alten Locale verhängte, ist ohne wesentlichen Schaden vorübergegangen, indem verhältnismäßig nur wenige Bilder und von den bedeutenden Glanz- und Meisterwerken keines durch eingedrungene Kugeln beschädigt worden ist.

Der Genuss der Betrachtung dieser einzigen Kunstsammlung wird nun neuerlich nicht mehr durch die Besorgniß verbittert, deren man sich nicht in dem alten Galleriegebäude erwehren konnte, daß der Einfluß des Kohlenraches, mögliche Feuergefahr durch anstoßende Gebäude und der starke Temperaturwechsel in unheilbaren Räumen den unverzichtbaren Schäden mit der Zeit unheilbaren Schaden zufügen werde. Darum ist wohl selten ein Ereignis in der Kunstwelt mit so allgemeiner, inniger und gerechter Freude begrüßt worden als die Vollendung und Ueberseidelung der Gallerie in freundlichere Hallen. Aufstellung und Beleuchtung sind im neuen Museumsgebäude ohne Vergleich günstiger. Das schöne Überlicht in den Hauptsälen läßt die größeren Gemälde, das schärfere Seitenlicht des durch Scheerwände abgetheilten Corridors die Cabinetsstücke zur vollen Geltung kommen. Wie Vieles übt jetzt eine ganz andere Wirkung, die man bis dahin nicht geahnt hatte. Die kostlichste Perle der Sammlung, „die sizilianische Madonna“, hat, wie es sich gebührt, einen Ecksaal für sich allein eingenommen. Der erhöhte Kuppelraum in der Mitte des neuen Prachtgebäudes, wo die Tapeten aufgestellt sind, gestattet zu beiden Seiten einen Blick von wahrhaft magischer Wirkung auf eine reiche, bunte, in der Ferne sich verlierende Fülle von Gestalten.

Der jüngst von Professor Julius Hübler auf hohe Veranlassung Sr. Majestät Königs Johann verfaßte und im Druck erschienene Katalog, den wir allen Besuchern der Gallerie als treuen Leitfaden und Führer angelegentlich empfehlen können, giebt als Einleitung eine Geschichte der Sammlung, die ein hohes kunstgeschichtliches und culturhistorisches Interesse hat. Diese Gabe ist um so dankenswerther, da die Arbeit das Ergebniß langer, mühseliger Studien aus Acten, Correspondenzen, Archiven und Inventarien-Dokumenten ist und diese Materialien in kürze und geschmackvoller Form dargeboten werden.

Am Schlusse dieser Illustration der Dresdner Gemäldegallerie, auf die, da sie mit allen existirenden ähnlichen Collectionen von Meisterwerken der Malerkunst reich in die Schranken tritt, unser Sachsen stolz sein darf, fügen wir noch die neuerlich in die Deffentlichkeit gelangte Nachricht von einer dieser Nationalsammlungen für die Besucher derselben nahe bevorstehende, nicht unansehnliche Bereicherung hinzu, die alle Freunde der Kunst und des Vaterlandes mit großer Theilnahme und Freude erfüllen wird. Diese Vermehrung der Gemälde-Schäze ist durch verschiedene Vermächtnisse verstorbener Patrioten herbeigeführt worden, hat demnach durch weitere Ankäufe keine Geldopfer in Anspruch genommen. — Oben an steht das Vermächtniß des vor Kurzem verstorbenen, als Ehrenmann in hoher und allgemeiner Achtung stehenden Oberhofmarschalls a. D. v. Reichenstein. Derselbe, beseelt von dem lebhaftesten Interesse für vaterländische Kunstsammlungen und deren Ver Vollständigung, benützte in dem Zeitraume seines langen Lebens und in seiner bevorzugten Stellung die sich ihm vielfach darbietende Gelegenheit, ausgezeichnete Miniaturgemälde an sich zu bringen und gelangte so in den Besitz von Miniatur-Portraits hochstehender und bedeutender Persönlichkeiten seiner und früherer Zeit, woraus nach und nach eine wertvolle Sammlung entstand, vielleicht schon Anfangs von der hochherzigen Idee erfüllt, diese seine Sammlung einst nach seinem Tode dem Vaterlande zum Geschenk zu machen. Der verstorbene Kunstmäzen vereinigte 63 Miniaturgemälde, rangierte sie unter 5 besondere Abtheilungen (Einrahmungen) und diese Collection, wozu noch drei einzelne in

Dieser Bestimmt mächtig daß die Gemälde Bon d' turen & dürften denen d' don d' zeichnet Friedri Max den di' nachm die Pr. Mitte Bildni von S' licher land, folgers König. Die großen militärisch treten Albert dessen Dester königs. D liches, gemal schenki Amali merkre Sachs. D diesen ein a endlich als e war. merkt, ken d' Costu unterg. A Bereich wie n die zu Kunst. B früher Gehei tischer Diese Regen Schen einer rühmi bedach Portu „grü zuwei Melde Augu eigen Zeit Galle der S' Cor Meij

Delfarben ausgeführte Bildnisse gehören, wurde durch legtwillige Bestimmung des Testators der königl. Gemäldegalerie als Vermächtnis überwiesen und wird nun zur erfreulichen Veranlassung, daß diese 66 Bilder mit denen, die sich bereits im Besitz der großen Gemälde-Sammlung befanden, zur öffentlichen Ausstellung gelangen. Von den fünf Abtheilungen, welche die Reichenstein'schen Miniaturen umfassen und wohl auch in Zukunft so beibehalten werden dürfen, enthält die erste Abtheilung siebzehn Portraits, unter denen das Bildnis des k. k. österreichischen Feldmarschalls Laudon die Mitte bildet und sich durch einen größeren Maßstab auszeichnet. Unter den übrigen Stücken treten die Bildnisse König Friedrich August's des Gerechten, König August's III. und König Max Joseph's von Bayern hervor. Eine allerliebst Gruppe bilden die noch als Kinder gemalten sächsischen Prinzessinnen, die nachmalige Großherzogin Maria von Toscana und deren Schwester, die Prinzessin Amalie.

Die zweite Abtheilung enthält neun Bilder, aus deren Mitte durch Größe und vorzügliche Ausführung der Arbeit das Bildnis des letzten Kurfürsten von Trier, des Prinzen Clemens von Sachsen, Sohn König August's III. hervortragt. Von trefflicher Färbung sind auch die Bildnisse Kaiser Alexander's von Russland, des Kaisers Nicolaus, seines Nachfolgers, und des Thronfolgers, jetzigen regierenden Kaisers von Russland, so wie auch des Königs von Preußen, Friedrich Wilhelm IV.

Die dritte Abtheilung enthält unter neunzehn Stück großenteils sehr verblichener Gemälde das Bildnis Prinz Maximilian's von Sachsen, das sich durch treffliche Ausführung und völlig gute Erhaltung auszeichnet.

Aus der vierten Abtheilung, die neun Bildnisse umfaßt, treten in lebenswahrer Behandlung die Portraits des Prinzen Albert von Sachsen-Leschen, Sohn König August's III., und dessen Gemahlin, Prinzessin Christine, geborene Erzherzogin von Österreich hervor; auch das Bildnis Hieronymus Napoleon, Ex-königs von Westphalen, ist trefflich ausgeführt und gut conservirt.

Die fünfte Abtheilung (Rahmen) enthält ein vortreffliches, von dem berühmten französischen Miniaturmaler Isabey gemaltes Bildnis Napoleons I., Kaisers der Franzosen. Der Kaiser schenkte es im Jahre 1814 oder 1815 Ihrer Majestät der Königin Amalie von Sachsen. In dieser Abtheilung findet man noch als merkwürdig die Bildnisse des hochsel. Königs Friedrich August von Sachsen und des Erzherzogs Karl von Österreich.

Drei kleine in Delfarben ausgeführte Portraits schließen sich diesen Miniaturbildern an. Eines stellt die Prinzessin Mariane, ein anderes den Erzherzog Karl von Österreich und das dritte endlich den sächsischen General von Reichenstein dar, letzteres gemalt, als er noch Rittmeister im Cürassiere-Regiment von Preußen war. Der Testator hat in Bezug auf dasselbe ausdrücklich bemerk't, daß er es der Gallerie bestimme, „um dadurch das Andenken an das eingegangene Regiment von Preußen und dessen Costume in damaliger Zeit in dem Gedächtniß der Nachwelt nicht untergehen zu lassen“.

Aus dieser skizzierten Darlegung des Inhalts dieser neuesten Bereicherung unserer Gemäldegalerie ergiebt sich schon von selbst, wie wertvoll dieser acquirirte Nachlaß ist und welches Interesse die zu einem Ganzen vereinigten Abtheilungen allen Freunden und Kunstsinnern gewähren dürften.

Zu den früher vorhandenen Miniaturen ist aber durch eine frühere Schenkung des königl. Oberceremonienmeisters Herrn Geheimerath Preuß noch ein fernerer Zuwachs durch den patriotischen Sinn des Gebers der königl. Gemäldegalerie zugeschlossen. Diese Preuß'schen Bilder bestehen aus 49 Bildnissen berühmter Regenten, meistens Copien. Ebenso ist die Gallerie durch eine Schenkung des Herrn v. Römer auf Löthain und Neumark mit einer Reihenfolge vorzüglicher Miniaturen der zu ihrer Zeit berühmten Künstlerin in diesem Genre, Friederike Dinglinger, bedacht worden. Es sind sieben Originale, sämmtlich Familien-Portraits dieser ehemals renommierten Künstlerfamilie, von der das „grüne Gewölbe“ mehrere höchst wertvolle Kunsterzeugnisse aufzuweisen hat. Unter diesen ist vorzüglich das Bildnis Johann Melchior Dinglinger's, des berühmten Hofjuweliers des Königs August II. besonders interessant. Die 7. Nummer enthält das eigene Bildnis der Malerin. Die oben erwähnten, aus früherer Zeit stammenden Miniatur- und Emaille-Gemälde der Dresdner Gallerie enthalten unter 89 Nummern zwei sehr vorzügliche Copien der Therese Mengs nach der weltberühmten „Nacht“ des Correggio und dem in Parma befindlichen Gemälde desselben Meisters, das unter dem Namen „die Nacht“, und gleichfalls

eine vortreffliche Copie eines Gemäldes von Raphael, unter der Bezeichnung „die heilige Familie des Lionello da Carpi“ bekannt ist. Drei Emaille-Gemälde des Ismael Mengs und zwei Miniaturlieder von Raphael Mengs, dem berühmten Sohne Ismaels. Endlich zählt die Sammlung noch 18 dergleichen von der Rosalba Carrieri und 12 von der Felicita Hoffmann, einer Anzahl von Miniaturen und Emailles von unbekannten Meistern nicht zu gedenken.

Alle diese Gemälde werden nun in Folge allerhöchster Anordnung von Seiten unseres kunstfrohen Königs Johann in einem hierzu geeigneten Raum des Museums zu einer passenden Aufstellung gelangen. Ist diese Aufstellung ins Werk gesetzt, so wird sich ohne Zweifel herausstellen, daß diese Vermächtnisse, so wie die früheren Acquisitionen einer Gattung der Kunstmaler, welche gegen ein zu sehr auf Miniaturengemälde einwirkendes Licht so sehr empfindlich sind, nach Möglichkeit geschützt und werth gehalten werden. Da aber bis zur Vollendung dieses neuen Arrangements noch einige Zeit hingehen dürfte, so wollten wir wenigstens durch einen vorläufigen Überblick des Inhalts dieser in Vereinigung begriffenen Gegenstände die Aufmerksamkeit des kunstliebenden Publicums darauf hinlenken.

H—n.

* * *

Leipzig, den 20. Mai. Es ist zum Abschluß der Berichte von dem Geschäftsgange in der Ostermesse noch über eine der wichtigsten Branchen, über Rauchwaren zu sprechen. Unser Platz vermittelte für dieselbe den Weltverkehr in bedeutendem Umfange als irgend ein anderer und concentriert das Geschäft in mitteleuropäischer Landwaare. Die neue Welt, wie der Osten die alten, bringt die Masse seiner Producte hierher und versorgen sich hier gegenseitig. In dieser großen Bedeutung hat der Platz sich auch diesmal unter einer der drückendsten Conjecturen bewährt, welche das Rauchwarengeschäft betroffen hat. Die sehr geringen Erwartungen, mit welchen das Geschäft eröffnet wurde, sind wenigstens in Bezug auf den erzielten Absatz ansehnlich übertroffen worden, wenn auch die gemachten Preise in anderer Beziehung ein großen Verlust mit sich bringendes Resultat bedingen. Es hat nämlich im Durchschnitt auf Waaren vom früheren Lager eine Preisreduction von 30—40% zugestanden werden müssen. Dazu aber hat namentlich von amerikanischen Rauchwaren und von einzelnen Artikeln Landwaare ein ansehnliches Quantum Nehmer gefunden. Der strenge Winter im Orient hat dort starken Bedarf zur Folge gehabt und obgleich manche gewohnte Käufer von da nicht zur Messe kamen — was zugleich die unangenehme Zugabe nicht erfüllter Verbindlichkeiten einschließt, — so fanden sich dafür manche andere, auch hinlänglich mit baaren Mitteln versehene ein. Auch Italien und das südliche Deutschland sind ziemlich thätig gewesen. Russland hat ebenfalls, doch nur in zweiter Reihe, nicht unbeträchtlich gekauft. So gut wie ganz zurück geblieben sind aber Käufer für Amerika. Vorzugsweise geschäftlos war es daher auch mit russischen Rauchwaren, von welchen beträchtliche alte Vorräthe am Platze lagen. Neue Sendungen davon werden indes in nächster Zeit in nennenswerther Menge schwerlich zu erwarten sein, da die Preise in Russland noch höher stehen als hier. Man hofft daher, daß auch diese Artikel in einiger Zeit Abzug finden werden, da ja das Rauchwarengeschäft hier am Platze durchaus nicht auf die Messe beschränkt ist. Unglücklich haben es unter solchen Verhältnissen freilich zwei Tartaren getroffen, welche, als Verkäufer mit russischen Rauchwaren, zum ersten Male zur Messe kamen und eine ganz neue Erscheinung auf derselben waren. Von einzelnen Artikeln zu sprechen, hat bei einer solchen Conjectur natürlich seine besondere Schwierigkeit. Wir nennen daher nur Landfuchs, welche rasch zu 16 Thlr. und später zu 18 Thlr. genommen, Steinmarder, die bis 110 Thlr. pr. Zimmer bezahlt wurden, und anstatt amerikanische diesmal meist russische Nehmer fanden. Die Abwesenheit amerikanischer Käufer empfanden namentlich Litth, welche nur in kleinen Posten und besserer Ware zu 36—40 Thlr. pr. Zimmer abzusehen waren, obgleich der Vorrath davon nicht übermäßig gewesen ist. — Das wichtige Hutmachermaterial, Hasenfelle, im Wesentlichen auch auf Absatz nach Amerika angewiesen, ist nicht destoweniger stark abgegangen; Landwaare wurde zu wachsenden Preisen von 85—95 und gute sächsische bis 100 Thlr. bezahlt und sämmtlich verkauft; Ukrainer holten 115 Thlr. und russische bis 140 Thlr. der Ballen, doch blieb davon noch Vorrath. Vorräthe waren nicht reichlich da und wurden rasch ge-

nommen. Für Rosshaare fehlte die Frage trotz der um ein Drittel wohlfeileren Preise. — Auch diese Branchen leiden hart von der allgemeinen Erschütterung des Vertrauens, von der die Handelswelt noch nicht wieder genesen ist. Nachstdem ist eine Hauptbedingung für die völlige Wiederbelebung des Rauchwaren-Geschäfts, daß Amerika wieder in den Markt eintritt. (Lpz. Stg.)

Stadttheater.

Am Abend des 21. Mai gab Fr. Johanna Wagner zu ihrer zweiten Gastvorstellung den Romeo in Bellini's „Montechi und Capuleti“, bekanntlich eine der glänzendsten Partien der berühmten Sängerin. Wie sind sonst keineswegs ein Freund der Frauenstimme geschriebenen Männerrollen, und namentlich finden wir es künstlerisch ungerechtfertigt, wenn diese dem Helden- oder Liebhabersache angehören; von den sogenannten Tricottrollen dürfte nur den jugendlichen, knabenhafsten Pagen und vergleichbaren Berechtigung zugestehen sein — der Romeo des Fr. Johanna Wagner jedoch wäre geeignet, uns zu entgegengesetzter Ansicht zu belehren, wenn nicht eine so große Kunstscheinung vereinzelt bestände und daher nur als Ausnahme von der Regel gelten müßte. Schon die äußere Erscheinung der Künstlerin in dieser Partie besticht; die Sicherheit in ihrem Auftreten, der Adel in allen ihren Stellungen und Bewegungen versetzen den Zuschauer in eine Illusion, bei der man gar nicht mehr daran denkt, daß es ein weibliches Wesen ist, welches diese junge glänzende Heldengestalt uns vorführt. Der poetische Zauber, welchen die Künstlerin im Gesange wie in der Darstellung um die ideale Gestalt des Romeo zu weden versteht, beweist abermals, daß sie zu den wenigen ausgewählten gehört, denen die Musen und Grazien schon in der Wiege ihren Segenskuss ertheilt haben. — Die Partie der Julia sang Fr. von Ehrenberg. Die junge talentvolle Sängerin ist bereits dauernd für unsere Oper gewonnen. Was sie in dieser ersten Partie gab, stand ihren bisherigen Leistungen nicht nach, denn sie wußte eben so durch ihren seelenvollen Gesang, wie durch ein treffliches, verständnisvolles Spiel sich die Theilnahme und Anerkennung des Publicums zu erringen. Die große Scene Julia's im vierten Act fand in dieser Wiedergabe einen gewiß gerechtfertigten großen Beifall, wie sich die Sängerin auch in dem Duett des ersten und dem großen Finale des zweiten Acts auf das Ehrenvollste neben der berühmten Gastin behauptete. — Die Partie des Capellio gab diesmal Herr Rafalsky vom Stadttheater zu Graz als Gast. Nach einer so ganz besonders undankbaren Rolle würde man nur wenig über die Leistungsfähigkeit eines Sängers sagen können; wir wollen daher uns eines weiteren Urteils über diesen Guest so lange enthalten, bis er in einer besseren Partie wieder aufgetreten sein wird. — Auch die beiden anderen Partien der Oper

Zu St. Nikolai
ist am 2. Pfingstferntage keine Katechisation, sondern Sonntag
Trinitatis.

Offizielle Preisnotirungen
der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del;
b) für 1 Preußischen Wiesel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Mezen, Delfsaat; d) für 1 Orlösch von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preußische Quart, Spiritus.

Sonnabend am 22. Mai.

Mübböloco: 16 $\frac{1}{2}$ Pf. Brief; p. Mai, ingl. p. Mai, Juni: ebenfalls 16 $\frac{1}{2}$ Pf.; p. Sept., Oct.: 15 $\frac{1}{2}$ Pf.

Kainbl. loco: 14 $\frac{1}{2}$ Pf. — Rohtbl. loco: 25 Pf. — Weizen, 89 $\frac{1}{2}$, braun, loco: 57 Pf. — nach Qual. 54 $\frac{1}{2}$ — 57 $\frac{1}{2}$ Pf. bezahlt.

Roggen, 84 $\frac{1}{2}$, loco: 39 $\frac{1}{2}$ Pf. u. bez.; p. Mai, Juni: 39 $\frac{1}{2}$ Pf.; p. Juni 40 Pf.; p. Juli 41 $\frac{1}{2}$ Pf.

Gerste, 74 $\frac{1}{2}$, loco: 34 Pf. — 33 $\frac{1}{2}$ und 34 Pf. bez.
Haser, 54 $\frac{1}{2}$, loco: nach Qual. 32 $\frac{1}{2}$ Pf. u. 33 Pf.; ebenso 30—32 $\frac{1}{2}$ Pf. bez.

Spiritus loco: 22 und 22 $\frac{1}{2}$ Pf. bez., 22 $\frac{1}{2}$ Pf. Geld; p. Mai 22 $\frac{1}{2}$ Pf. G.; p. Juni 23 $\frac{1}{2}$ Pf. — 23 Pf. G.; p. Juli 24 Pf.

waren neu besetzt. Recht brav und für seine Fortschritte als Sänger sprechend führte Herr Kron die Partie des Lebaldo durch, wie auch Herr Gitt die kleine Rolle des Lorenzo sehr anständig gab. — Mit besonderer Anerkennung ist noch der Ausführung der drei in der Oper vorkommenden Instrumentalsoli durch die Herren Lindner (Balzhorn), Gräfsmacher (Violoncell) und Landgraf (Clarinette) zu gedenken. Das Publicum spendete auch diesen trefflichen Künstlern großen Beifall.

G. Gleich.

Singvögel.

Jährlich mit dem wiederkehrenden Frühling erwacht bei dem wahren Freunde der Natur der Wunsch, es möchten die eben so süßlichen als Herz und Sinn erfreuenden lieblichen Sänger des Waldes mehr geschützt sein, als dies noch immer der Fall ist. Gegebene Gesetze nutzen nur dann etwas, wenn sie auch wirklich gehandhabt werden. Wenn es unerlaubt ist, im Frühjahr Vögel zu fangen und sie in ihren Nisten zu föhlen, sollte es auch nicht erlaubt sein, vergleichbar auf offenem Markte zum Rausch auszu bieten, sollte es auch verboten sein, Vogelfallen zu verkaufen, und doch geschieht Beides. Verkaufe und kaufe man lieber Brutkästen, und warte bis der Herbst gekommen ist und die Jagd begonnen hat. Dann muß das Fangen der Vögel, um sie verzehren zu können, erlaubt sein, denn der Mensch ist der Herr der Thiere; er darf aber seine Herrschaft nicht missbrauchen, darf die Thiere nicht quälen, darf sie nicht in unnatürliche Gefangenschaft bringen u. s. w. u. s. w. Vor einigen Tagen besuchte ich die große Eiche und ruhte mit mehreren anderen Spaziergängern auf einer daselbst befindlichen Bank kurze Zeit aus; da kam ein Finkenpärchen ganz in unsere Nähe geslogen, so daß Kinder es mit Semmel füttern konnten. Die Thierchen waren so lieb, daß sie bis auf zwei Schritte an uns herankamen. Dieses fröhliche Pärchen hat mir während wenigen Minuten mehr Vergnügen gemacht, als ich an 20 Finken, die ich das ganze Jahr über im Gebauer gesperrt halten könnte, haben würde. — Dachten andere Menschen wie ich, dann würden keine Vögel mehr in Gefangenschaft gehalten; möchte man sich doch damit begnügen, die lieblichen Thierchen in ihrer Freiheit zu beobachten und sich da ihrer zu freuen. Gewiß ist diese Freude eine höhere.

* *

Leipzig, den 22. Mai. Heute Vormittag wurde der Herr Decan Dr. Lechner auf dem Rathause vor dem versammelten Rathe in sein Amt als Pastor der Thomaskirche und nachmals auf der königl. Kreisdirektion in sein Amt als Superintendent der Leipziger Stadt-Diöces in feierlicher Weise eingewiesen.

Tageskalender.

Absahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Sachsen-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Nach Hof: Abf. Mrgns. 5 U., Morgns 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Unt. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgns. 5 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M. u. Abds. 6 U. 30 M. — Unt. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 U., Nachm. 2 U. — Unt. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U., Abds. 6 U. 30 M., Nachs. 10 U. — Unt. Mrgns. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Unt. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Abds. 8 U. 30 M., Nachs. 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Göthen), Nachs. 10 U. — Unt. Mrgns. 7 U. 30 M. (aus Göthen), Mrgns. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachs. 11 U. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 U. 45 M., Mrgns. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachs. 10 U. 35 M. — Unt. Mrgns. 4 U., Mrgns. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Stadttheater. Abonnement suspendu.

Dritte Gastvorstellung des Fräulein Johanna Wagner vom
k. Hoftheater zu Berlin.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des
Eugen Scribe deutsch bearbeitet von Louis Nellstab.
Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Johann von Leyden	Herr Kreuzer.
Gides, dessen Mutter	Fräul. G. Mayer.
Bertha, dessen Braut	Herr Kron.
Jonas	Herr Brössin.
Mathisen, { Wiedertäufer	Herr Gitt.
Zacharias	Herr Vertram.
Graf Oberthal	Herr Jäger.
Ein Kriegshauptmann	Fräul. Lindner.
Erste { Verküferin	Fräul. Grondona I.
Zweite { Bäuerin	Fräul. Eissmann.
Erste { Bürger	Fräul. Müller.
Zweiter { Bürger	Herr Neuschel.
Erster { Bauer	Herr Buchmann.
Zweiter { Bauer	Herr Ludwig.

Landleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauptleute und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder. Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Vagen. Knaben. Trompeter. Trabanten. Volk von Münster. Kaiserliche Heerführer und Soldaten.

Ort der Handlung: Der 1. und 2. Act spielt in Holland. Die übrigen in und bei Münster. Zeit: 1534.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen sind:

2. Act: Walzer, ausgeführt von dem Corps de Ballet.
3. Act: Pas de deux, ausgeführt von Fräul. Henze und Fräul. Ganny Meyer.

Quadrille auf Schlittschuhen, ausgeführt v. dem Corps de Ballet.

5. Act: Tanz und Gruppierungen, ausgeführt v. dem Corps de Ballet.
Hides — Fräul. Wagner.

Der Text zur Oper ist an der Tasse für 3 Neugroschen zu haben.
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Sommertheater. Sonntag den 23. Mai: Baron Schniffelsky, oder: Der Kammerdiener. Posse in vier Aufzügen von P. A. Wolf. — Der Bethlehemische Kindermord. Dramatisch-komische Situationen aus dem Künster-

leben in 1 Act von L. Geyer. — Die Wiener in Berlin. Niederposse in 1 Act von Holtei. Anfang 6 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Director Hauschild.

IV. grosses Orgel-, Vocal- u. Instrumental-Concert im Dome zu Merseburg

Dienstag dem 25. Mai 1858 Abends 1/2 — 1/2 Uhr.

- 1) Chromatische Fantasie für die Orgel von Jok. Seb. Bach, vorgetragen von Herrn Organist Aug. Fischer aus Dresden.
- 2) Kirchen-Arie, gesungen von Frau Dr. Reclam aus Leipzig.
- 3) „Es ist ein' Ros' entsprungen.“ Altdeutsches Marien-Lied aus dem 14. Jahrhundert.
- 4) „Der Herr ist mein Hirte.“ Arie für Sopran mit Begleitung von Cello, Harfe und Orgel. Componirt von D. H. Engel, vorgetragen von Frau Dr. Reclam, Herrn Friedrich Grützmacher aus Leipzig, Frau Dr. Pohl aus Weimar und dem Componisten.
- 5) „Frisch, fromm, freudig.“ Fantasie für die Orgel (Choral mit Harfenbegleitung). Componirt und vorgetragen von D. H. Engel.
- 6) „Gott zu Dir.“ Psalm von Claudio le Jeune (1550—1611).
- 7) Adagio für Cello. Componirt und auf vielfaches Verlangen vorgetragen von Herrn Friedrich Grützmacher, Lehrer am Conservatorium der Musik zu Leipzig.
- 8) „Welt ist Welt.“ Geistliche Melodie von Johann Wolfgang Franck, 1681. Für Sopran-Solo, Chor, Harfe und Orgel bearbeitet von D. H. Engel.
- 9) Grosses Concert über Stellen aus dem Herderschen Gedicht „die Orgel.“ Componirt und vorgetragen von Herrn Organist Fischer aus Dresden.

Billets à 7½ Sgr., Texte à 1 Sgr. sind zu haben bei den Herren Buchhändler Stollberg und Kaufmann Schultze am Domplatze.

Marken à 2½ Sgr. zu reservirten Sitzplätzen im hohen Chor der Kirche sind nur bei Herrn Schultze zu haben.

D. H. Engel.

Leipziger Börsen-Course am 22. Mai 1858.

Course im 14 Thlr. - Fusse.

Sachs. Staatspapiere etc.	Staatspapiere etc.		Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Bank- und Credit-Actionen						
	excl. Zinsen.	pCt.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	pCt.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	86⅓/8	—	Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.	5	—	101⅓/4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu	—	68⅓/4
- kleinere	3	—	—	pr. 100 apf	5	—	—	Leipzig à 100 apf pr. 100 apf	—	—	84⅓/4
- 1855 v. 100 apf	3	83⅓/2	—	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.	4	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf	—	—	—
- 1847 v. 500 apf	4	100⅓/4	—	Oblig. pr. 100 apf	4	—	—	pr. 100 apf	—	—	—
- 1852 u. 1855 v. 500 apf	4	100⅓/4	—	do. do. do.	4½	—	97	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—	—
v. 100 -	4	100⅓/4	—	Leips.-Dresdn. Eisenb.-Part.	3½	102	—	Braunschweiger Bank à 100 apf	—	—	—
- 1851 v. 500 u. 200 -	4½	102	—	Oblig. pr. 100 apf	3½	102	—	pr. 100 apf	104⅓/4	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles.	—	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98⅓/2	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle	103⅓/2	—	—
Eisenb.-Co. à 100 apf	4	100⅓/8	—	Magd.-Leipzg. Eisenb.-Prior.	4	—	94	do. do. Quittungsbogen	—	—	—
R. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3½	89	—	Action pr. 100 apf	4	—	94	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	—	—	70⅓/4
rentenbriefe (kleinere)	3½	—	—	do. Prior.-Obl.	4½	100⅓/2	—	pr. 100 apf	—	—	—
Leipzg. St.- v. 1000 u. 500 -	3	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	Darmstädlt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
Obligat. (kleinere)	3	—	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 apf	4½	—	99⅓/2	Dess. Cred.-Anst. à 200 apf pr. 100 apf	—	—	82⅓/4
do. do. do.	4	99⅓/2	—	do. do. IV. Emme.	4½	—	96⅓/4	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	77⅓/4
do. do. do.	4½	—	—	—	—	—	—	Gothaer do. do. do.	—	—	—
do. von 1856 v. 100 apf	4	—	—	Alberta-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	—	75	—	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—	—
Sächs. erbl. v. 500 apf	3½	86⅓/4	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1½ apf do.	117	—	—	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 apf	3½	—	91⅓/4	Berlin-Anhalter à 200 apf do.	—	—	—	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	—	—
do. do. { v. 500 apf	3½	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	—	Leipzg. Bank à 250 apf pr. 100 apf	160	—	—
do. do. v. 100 u. 25 apf	4	99⅓/4	—	Chemn.-Würschn. à 100 apf do.	—	—	—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank	—	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100 apf	3	86	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 apf do.	—	—	—	à 200 apf pr. 100 apf	—	—	—
do. do. do. do.	3½	—	—	Köln-Mindener à 200 apf do.	—	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 apf pr. 100 apf	—	—	—
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500 apf	3	88	—	Leipzig-Dresdner à 100 apf do.	—	278	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 apf do.	—	54⅓/4	—	pr. 100 fl.	—	—	—
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3½	—	—	do. Litt. B. à 25 apf do.	—	81	—	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3½	—	—	Magdeburg-Leipzg. à 100 apf do.	243⅓/2	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actionen	—	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4½	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 apf do.	—	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—	—
do. do. do. - do.	5	80⅓/4	—	do. " B. à 100 apf do.	—	—	—	à 500 Frs. . . . pr. 100 Frs.	—	—	—
do. Nat-Anleihe v. 1854 do.	5	81⅓/2	—	do. " C. à 100 apf do.	—	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	74⅓/4	—	—
do. Loses v. 1854 . . . do.	4	—	—	Thüringische à 100 apf . . . do.	—	118⅓/5	—	Weimar. do. à 100 apf pr. 100 apf	97⅓/4	—	—

Sorten.	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à $\frac{1}{4}$ M.)	—	9.5	Silber pr. Zollpfund fein	—	29 $\frac{5}{8}$	Breslau pr. 100 apf Pr. Cr. { k. S. — 99 $\frac{7}{8}$		
Zollpf. brutto u. $\frac{1}{10}$ Zollpf. fein) pr. St.	—	—	Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	97 $\frac{1}{4}$	2 M. —		
Augustd'or à 5 apf à $\frac{1}{5}$ Mk.)	—	—	Div. ausl. Cassenauw. à 1 u. 5 apf	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. { k. S. 57 $\frac{3}{16}$		
Br. u. 21 K. 8 G	—	—	do. do. à 10 apf	—	99	2 M. —		
Preuss. Frd'or do. do. . . .	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche	—	99 $\frac{1}{4}$	Hamburg pr. 300 Mk. Beo. { k. S. 150 $\frac{1}{4}$		
And. ausländ. Ld'or do. nach r. gering Ausnützung	—	—	hier keine Auswechs.-Casse . .	—	—	2 M. —		
K. russ. wicht. 4 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.13 $\frac{1}{2}$	Wochsel.	—	142 $\frac{7}{8}$	London pr. 1 £ Sterl. { 2 M. — 6.19 $\frac{1}{4}$		
Holländ. Due. à 3 apf Agio pr. Ct.	—	4 $\frac{1}{2}$	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{ k. S. — 3 M. —	—	3 M. —		
Kaiserl. do. do. . . .	—	—	do. do. à 10 apf	{ k. S. 102 $\frac{3}{4}$	Paris pr. 300 Francs . . . { 2 M. — 3 M. —			
Breslauer do. do. à 65 Apf As - do.	—	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{ 2 M. — 2 M. —	k. S. —			
Franz. do. do. à 65 Apf As - do.	—	—	Berlin pr. 100 apf Pr. Cr. { k. S. 99 $\frac{7}{8}$	{ k. S. 109 $\frac{5}{8}$	Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr. { 2 M. — 3 M. —			
Conv. - Species u. Gulden - do.	—	—	Bremen pr. 100 apf L'dor à 5 apf	{ k. S. — 2 M. —	—			
do. 10 und 20 Kr. . . .	—	2 $\frac{1}{2}$	—	{ 2 M. — 3 M. —	—			
Gold pr. Zollpfund fein	—	455 $\frac{1}{2}$	—	—	—	96		

*) Beträgt pr. Stück 5 apf 13 apf 8 $\frac{3}{4}$ apf. — †) Beträgt pr. Stück 3 apf 4 apf 1 $\frac{1}{2}$ apf

Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Galerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.

Del Becht's Kunst-Ausstellung, Markt, Rauchhalle, 10—3 Uhr.

C. Bonnig, Leihanstalt für Musik und Musikanalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikanalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rahnt, Leihanstalt für Musik und Musikanalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikanalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikanalien-, Instrum.- und Saitehandl., Leihanstalt für Musik (Musikanalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie Aug. Brasch's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Ziegler's Haus). Aufnahme im Glassalon.

Photogr. Salon von G. Poetsch in Gerhards Garten, Portraits unter Garantie, Unterricht in der Photographie, Panotypie u.c.

F. W. Siegler, Pianof.-Fab. Selbstgefertigte Klügel und Pianos in Taself. Verkauf und Vermietung Königsstraße 13. Inhaber der gr. Preismedaille.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Zehn Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Gestern, wahrscheinlich in der 10. Abendstunde sind auf der Connewitzer Chaussee von dem Zeiger Thore bis an das sogenannte Kreuz drei junge Pappeln in der Höhe von etwa 2 $\frac{1}{2}$ Ellen über dem Erdboden mutwilliger Weise vom Stämme abgebrochen worden.

Da erst unlängst ein gleicher Frevel auf der Lindenauer Chaussee stattgefunden hat, so muß an der Ermittlung des Thäters doppelt gelegen sein.

Man ersucht daher das Publicum angelegerlichst um seine diesfallsige Mitwirkung und bestimmt eine Belohnung von

10 Thalern

für Denjenigen, welcher zuerst solche Angaben anhört machen wird, in deren Folge die Entdeckung des Frevels gelingt.

Leipzig, den 21. Mai 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Im Laufe der diesjährigen Ostermesse ist, wie erst jetzt zur Anzeige gelangt, aus einem in hiesiger Klostergasse befindlichen Hofraume

die etwa 180 Pfund schwere, gegen 2 $\frac{1}{2}$ Ellen in der Länge und 1 $\frac{1}{2}$ Ellen in der Breite messende eiserne Einfassung zu einem Heerde entwendet worden.

Etwas Wahrnehmungen hierüber bitten wir hier zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, den 21. Mai 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Dr. Hempel, Act.

Mast-Ochsen,

47 Stück, schwer und von ausgezeichneter Güte, werden Donnerstag den 27. Mai d. J. von Punct 10 Uhr ab öffentlich meißbietend verkauft.
Hochheim bei Erfurt.

Kippe.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Da die Unterrichtsstunden zu meinem Sommercursus den 27. und 31. Mai mit Einschluß der Quadrille à la cour beginnen, so erlaube ich mir die darauf reflectirenden Herren und Damen zu bitten, Ihre Anmeldungen große Windmühlenstraße Nr. 33 rechts 2 Et. von 1—3 Uhr, oder Unterrichtslocal: „Krafts Hof Brühl Nr. 64“ von Abends 8 bis 10 Uhr recht bald zukommen zu lassen.

Rob. Schilling, Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht
ertheilt zu jeder erwünschten Tageszeit
Reichsstraße Nr. 11. Herm. Rech, Tanzlehrer.
NB. Für meinen Sommer-Cursus nehme ich noch Schüler bis den 26. Mai an.

English Lessons may be had at Nr. 7 kl. Fleischer-gasse 2nd. Etage.

Billige Neuheiten für den Sommer-Bedarf.

Sommer-Jacconets in neuen hübschen Mustern und echtfarbigem Druck, $\frac{6}{4}$ breit, die Elle 4 $\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$. Die Robe 2 apf, mit Volants 2 apf 20 $\frac{1}{2}$.

Abgepaßte Jacconet-Röben à 2 Lès oder à quille in neuen hübschen Mustern und echten Farben, die Robe 4 apf.

Abgepaßte Jacconet-Röben mit 3 Volants in neuen reizenden Mustern, jedes Muster in allen Farben und waschecht. Die Robe von 24 bis 25 Ellen Länge bei $\frac{6}{4}$ Breite 5 apf.

Einfarbige glatte und faconierte englische Barège-Röben, von guter, dichter Qualität, die Robe 25 Ellen Stoff enthaltend, für 4 apf.

Leichte wollene Chiné-Lüstres in ganz neuen Mustern. Die Robe 4 apf.

Chiné-Lüstres mit breiten seidenen Streifen, à 2 Lès, die Robe 5 apf.

Poil de chevres, klein farbt und mit kleinen Mustern, die Robe 2 apf 15 $\frac{1}{2}$ und 2 apf 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Außerdem empfehle ich einen kostten echter chinesischer weißer Crêpe-Tücher, welche durch Seewasser etwas besetzt, billiger abgegeben werden sollen.

Gustav Markendorf,
Rathaus, Auerbachs Hof gegenüber.

GERMANIA.

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Stettin.

Landesherrlich bestätigt durch Cabinetsordre vom 26. Januar 1857.

Vollständig gezeichnetes Grund-Capital: 3,000,000 Thaler.

Die obengenannte, unter Aufsicht des Staates stehende Anstalt schließt fortwährend Versicherungen zu billigen und festen Prämien ab ohne alle Nachzahlung.

I. Lebensversicherung von 100 Thalern an.

Für die Sicherung eines Capitals von 100 Thalern, zahlbar nach dem Tode des Versicherten, sind jährlich zu zahlen im Beitragsalter von:

20.	30.	40.	50.	60 Jahren
1 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf.,	2 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf.,	2 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf.,	4 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf.,	5 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf.

II. Begräbniszversicherung bis zu 100 Thalern.

Diese Art der Versicherungen wird auch dem Unbemittelten möglich durch die beispiellose Billigkeit der Prämien und bequeme Zahlungsweise. Für ein Capital von 50 Thalern ist jährlich zu zahlen im Beitragsalter von:

20.	30.	40.	50.	60 Jahren
28 Sgr. 9 Pf.,	1 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf.,	1 Thlr. 21 Sgr.,	2 Thlr. 15 Sgr.,	3 Thlr. 28 Sgr.,

und sind bei dieser wie bei obiger Versicherung die Beitragszahlungen auch in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ jährlichen, selbst monatlichen Raten gestaltet. Die übrigen Versicherungskarten der „Germania“ sind ganz billig und bequem den Wünschen des Publicums angepaßt, das Nähere aber aus Prospecten zu ersehen, zu deren unentgeltlicher Verabreichung und Vermittelung von Verträgen sich empfehlen

Philip Nagel, General-Agent, Halle'sche Straße Nr. 15.

Robert Eltz, Special-Agent, Schützenstraße Nr. 18.

R. Schilling, „ in Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 73.

Dresden-Possendorfer Steinkohlenbauverein.

Nach Abhaltung der Generalversammlung obigen Vereins sind uns noch eine kleine Post-Aktien vom Directorium zum Verkauf al pari mit zehn Thaler Anzahlung übergeben worden, welche wir hierdurch offerieren.

Schirmer & Schlick.

Mit Losen erster Classe 54. R. C. Landes-Lotterie,

(höchste Gewinne 5000 und 2000 Thlr.),

Ziehung Montag den 14. Juni d. J., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Photographisches Atelier von C. Schulze,

an der Promenade, Lehmanns Garten gegenüber.

Aufnahme von früh 9 — Abends 6 Uhr.

Handtypen von 20 Mgr. an, incl. eleganter Einrahmung.

Etablissements-Anzeige.

Nachdem ich das Meisterrecht erlangt habe, erlaube ich mir, den geehrten Bewohnern von Lindenau, so wie dem auswärtigen Publicum zu allen in mein Fach schlagenden Neubauten und Reparaturen mich ergeben zu empfehlen, und bitte, mir das zeither geschenkte Vertrauen, das ich in jeder Weise zu rechtfertigen suchen werde, auch fernerhin zu erhalten.
Lindenau, den 20. Mai 1858.

August Schmidt, Zimmermeister.

Bad-Eröffnung.

Die Wellen- und Strombäder, so wie das Schwimm-

bassin der Nonnenmühle sind eröffnet.

Schlesische Steindachpappe

in Losen, wie auch in Rollen von 30' rh. Länge empfiehlt und besorgt Deckungen mit diesem Material billigst
Friedrich Kehler in Leipzig, Dachdeckermeister, Markt Nr. 8.

Schuh- und Stiefelletten-Lager für Damen

in den neuesten Färgen und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hübschen und aufwärts gehenden Geschäft
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Größe im Durchgang Nr. 19.

Bekanntmachung.

Vom 26. d. M. an sind täglich sechs Wölken aus der schweizerischen Käse-Fabrik ab dem Mittergut Böbiger zu haben. Bestellungen darauf sind anzumelden im **Schweizerhäuschen.**

Federn zum Schließen à Pfd. 5 Mgr. übernimmt die Expedition im Armenhaus am Täubchenwege.

Engl. Odontine, sicheres Mittel gegen Zahnschmerz.
Lentner's Hühneraugenpflaster, 1 Stück 1 Mgr., 1 Dutzend 10 Mgr.

Salomonis - Apotheke.

Großes Lager

in Mantillen, Mäntelchen und Morgentöcken zu sehr billigen Preisen bei **C. Egeling, Schneidermeister, Markt 9, 2. Et.** Gewölbe Hainstraße 28 im Anker.

Hausverkauf.

Ein in Reudnitz gelegenes, an die Stadt angrenzendes Hausgrundstück nebst dazu gehörigem Bauplatze ist zu verkaufen beauftragt

Dr. Brog,
Salzgässchen Nr. 5.

Ein kleines und größeres Haus in Lindenau, in freundlicher Lage, sind zu verkaufen gr. Fleischergasse 3 (Anker), 2 Et. rechts.

Ein Kurz zum Mannsfelder Bergrevier ist zu verkaufen. Schriftliche Angebote bittet man versiegelt unter der Adr. X. Y. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen

steht wegen Mangel an Platz ein vor wenig Jahren neu und modern erbauter, wenig gebrauchter, auf C-Federn ruhender Kutschwagen. Der Preis ist sehr billig gestellt und dürfte der Kauf für die Herren Wagenbauer, resp. Spekulanten der Erwähnung wert sein. Auch kann die Zahlung nach Verabredung auf Zeit gestellt werden. Plagwitz bei Leipzig Nr. 33.

Billig zu verkaufen ist noch eine Taschenuhr bis spätestens 12 Uhr Magazingasse Nr. 11.

Die schönsten Dübener Eisenen Pfosten und Bret empfiehle ich in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

C. Hillmann, Holzhändler in Taucha.

Habt Acht!

Für die Herren Vogelliebhaber.

Noch bis Dienstag den 25. Mai ist mein Aufenthalt mit meinen guten ungarischen Sprossen, die schön Bojadj, David und Ullam rufen, dann auch mehrere andere beliebte Touren, sind noch zu haben Halle'sche Straße, halber Mond, Zimmer Nr. 6.

Anton Wanneck,
Vogelhändler aus Prag.

Felertags - Cigarren

in großer Auswahl zum billigsten Preis empfiehlt
C. F. Seibig, Hainstraße Nr. 19, Hotel de Pologne vis à vis.

Bremer Cigarren-Lager,

alte abgelagerte Ware, als: Ambalema die 25 St. à 7½ M., f. Upmann die 25 St. 10 M., Londres die 25 St. à 10 und 12½ M., Havaona die 25 St. à 12½ M., Nr. 20 und 25 die 25 St. à 12½ und 20 M., import. die 25 St. à 25 u. 30 M. bei **J. N. Lorenz, Barfußgässchen Nr. 3.**

Gigarren. Als 3 Pfennig-Cigarre zeichnet sich Nr. 57 auf meinem Lager als besonders aus, und kann ich solche mit Recht als höchst preiswert empfehlen. **Bernhard Voigt, Tauchaer Straße 1.**

Maitrank zu allen Preisen empfiehlt hauptsächlich Wiederverkäufern gegen angemessenen Rabatt **B. Voigt, Tauchaer Str. Nr. 1.**

Alte Ambalema - Cigarren

25 St. 6½ M., prima Amb. 25 St. 7½ M., Hav. Londres 25 St. 7½ M., Trabucos 25 St. 9 M., Hav.-Empr. 25 St. 12 M., Sylva 25 St. 15 M., import. Hav. 25 St. 25 M. bis 40 M., Kentucky mit Brasil 25 St. 55 & empfiehlt **Julius Kießling, Dresden Straße Nr. 57.**

Ambalema - Cigarren,

25 St. 6½ M., Nr. 3. 25 St. 7½ M., Nr. 5 u. 7. 25 St. 10 M., Nr. 11. 25 St. 12½ M., Nr. 18. 25 St. 15 M., Londres 25 St. 7½, 10, 15 M., echte Londres 25 St. 25 M. bis 1 M., echte Regalia 25 St. 1½—1½ M. empfiehlt in sehr schöner Qualität **C. M. Pohl, Zeitzer Str. 20.**

Ambalema - Cigarren ff.,

alte abgelagerte, mit Cuba-Einlage 25 Stück 7½ M., 25 Stück 6½ M., Londres 25 Stück 7½ und 10 M., Varela 25 Stück 10 M., Trabucos 25 Stück 10 M., El Leon de oro 25 Stück 10 M. empfiehlt

Franz Volgt.

Maitrank ff.

von frischem Waldmeister, pr. Fl. 6 und 7½ M. empfiehlt **Franz Volgt.**

Maitrank

von frischem Waldmeister die Flasche à 10 M. empfiehlt die Weinhandlung von **J. N. Lorenz, Barfußgässchen Nr. 3.**

Apfelwein, der Gesundheit höchst zuträglich und zur Cure schon vielseitig bekannt, empfiehlt in Flaschen und Gefäß nur beste Qualität à Fl. 4 M., so wie

Meissner Weine à Fl. 5, 6 und 7½ M.
Bernhard Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Weiss- und Roth-Wein

von 5 M. pr. Flasche bis 25 M., Madeira, Malaga, Muscat-Lünel, Moussillon und Champagner empfiehlt **W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.**

Maitrank

pr. Flasche 5 und 7½ M. empfiehlt **W. Thorschmidt, Schützenstraße 6.**

Frankfurter Apfelwein à Fl. 4 M., Maitrank, täglich frisch, à Fl. 5 M.

Gewandgässchen Nr. 1.

Würtemberger Weißwein

à Fl. 7½ u. 10 M., derselbe ist so vorzüglich und zum Tischwein passend, daß er oft einem Wein à Fl. 20 M. nicht nachsteht, eben so habe ich hier von

Bischof von grünen Orangen gefertigt und kann ich solchen als was ganz seines empfehlen.
Bernh. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Maitrank

von frischen Kräutern und Moselwein,
neuen Hamburger Caviar,
fetten geräuch. Rheinlachs,
neue Matjes-Häringe

in Auerbachs Keller.

Maitrank von frischem Waldmeister à Flasche 7½ M. täglich frisch empfiehlt

Chr. Engert, Reichsstraße Nr. 15.

Frankfurter Apfelwein

à Flasche 4 Mgr., Maitrank à Flasche 5 Mgr. empfiehlt **Emmerich Kalschmidt, Gewandgässchen Nr. 4.**

Prima Limburger und Schweizerkäse,

do. bayerische Schmelzbutter empfiehlt billigst
C. M. Pohl, Zeitzer Straße Nr. 20.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 143.]

23. Mai 1858.

Frische Wohlhaber Muster,
ger. Rheinachs, neuen Hamb. und russ. Caviar.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

2000 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ sind gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen.
Adv. Max Rose, Hainstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein Arbeiter, welcher Formen und Gießen versteht und mit der Feile vertraut ist. Nach. Erdmannsstr. 16 part.

Gesucht werden einige gute fleische Tischlergesellen auf eigene Rost und Schlossstelle Burgstraße, weißer Adler bei Esterluss.

Wirthschafterin: Gesucht.

Eine Wirthschafterin, welche in der Schenkewirtschaft, auch Dekonomiewesen nicht unerfahren, kann zum 1. Juni eine Stelle antreten. Wo? ist zu erfragen beim Restaurateur Ziegler in Burgen zur Stadt Leipzig.

Gesucht wird auf einige Tage in der Woche eine tüchtige Kochfrau. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter N. N.

Sofort oder zum Ersten wird ein tüchtiges Mädchen gesucht. Neumarkt Nr. 28, 3. Etage.

Zum 1. Juni wird ein ordentliches Kindermädchen gesucht. Zu melden Schuhstraße Nr. 25, Hofgebäude 3. Etage rechts.

Ein junger gewandter Kaufmann, Manufacturist, welchem gute Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen einen Contor- oder Lagerposten in einem Manufacturgeschäft. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger gewandter Kellnerbursche sucht zum 1. Juni eine Stelle in einem Hotel oder Gasthaus ohne Lohn.

Geachte Principale werden ersucht ihre werthen Adressen in der Schloßgasse Nr. 3 niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Jungemagd einen anständigen Dienst. Zu erfragen Münzgasse Nr. 5.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches im Rechnen, Schreiben, Schneiderin und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht nach außen eine Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen Kl. Fleischer- gasse Nr. 29 im Hof 2 Treppen.

Logis-Gesucht.

Ein junger Beamter sucht bei anständiger Familie ein freundliches, wo möglich in Gartengegend und nicht zu weit vom Augustus- platz gelegenes Garçonlogis (Stube und Kammer).

Gefällige Offerten nebst Preisangabe erbittet man sich unter O. E. Nr. 175 postea restante Leipzig.

Gesucht

wird von einem jungen Chepaare für Johannis oder Michaelis ein freundliches, in einer der Vorstädte gelegenes Logis im Preise von ca. 180 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ bis 250 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Gleichviel ob in zweiter oder dritter Etage, wird hauptsächlich auf freundliche Lage reflectirt, und sieht man gef. Offerten unter der Chiffre Z. Z. Nr. 17. durch die Exp. d. Bl. baldigst entgegen.

Ein junger Mann sucht zum 1. Juli in der Dresdner Vorstadt ein freundliches, einfach meublierte Zimmer mit Bett. Offerten sub K. Nr. 2. erbittet postea restante franco.

Ein solides Mädchen mit eigenem Bett sucht Schlossstelle und Rost bei anständigen Leuten, möglichst innere Stadt. Adressen mit M. K. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht zum 1. Juli in schöner Lage eine fein meublierte Stube nebst Cabinet. Adressen M. K. Nr. 2. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

In Bärmanns Hofe in der Hainstraße ist die erste Etage vorn heraus als Handlungslocale ganz oder getheilt vom Februar 1859 zu vermieten, kann aber auch schon zur Michaelismesse übergeben werden. Das Nähere bei

Dr. Friederici sen.

Im Thümmler'schen Hause Nr. 15 am Königsplatz ist die erste Etage vorn heraus von Michaelis d. J. an zu vermieten und kann diese sehr bequeme Familienwohnung schon im Monat August bezogen werden. Das Nähere bei

Dr. Friederici sen.

Zu vermieten ist zu Johannis oder auch früher ein freundliches Familienlogis in der Dresdner Vorstadt. Näheres Magazingasse Nr. 25, 2 Tr.

Familien-Logis in Lindenau Nr. 163, freundlich gelegen, ist zu vermieten.

Eine fein meublierte Stube
mit Schlafzimmer, schöne, gesunde Lage, sofort beziehbar, ist zu vermieten lange Straße Nr. 26, 2 Treppen, nahe dem Marienplatz.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles Theatergasse Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juni ein kleines Zimmerchen an einem plärr. zahlenden Herrn. Näheres Hainstr. 12 im Gew.

Eine gut meublierte Stube mit Bett, Aussicht in Garten und zwei bequeme Schlafstellen sind sofort zu vermieten lange Straße Nr. 18 im Seitengebäude 1 Treppen.

Eine Stube ist an einen Herrn oder Dame sofort zu vermieten in Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 116.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen, gleich zu beziehen, Thomaskirchhof 3, 2 Tr. vorn heraus.

Stereoskop: Ausstellung,

Raumhalle parterre.

Sérénité.

Erstes Kränzchen Dienstag den 25. Mai in der Ober- schenke zu Eutritsch.

Billets für Mitglieder sind beim Unterzeichneten zu haben.

Der Vorstand.

Bad Wittekind.

Pfingst: Sonn- und Montag große Extra Table d'Hoté Mittags 1½ Uhr unmittelbar nach Ankunft der Eisenbahnzüge.

An beiden Festtagen von Nachmittags 3½ Uhr an Concert, ausgeführt vom Stadtmusikdirector Herrn John.

L. Achtelstetter.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Den 2. Pfingstfeiertag u. Dienstag Anfang 3 Uhr.

Das Musikkor von Mr. Wend.

Wiener Saal.
Den 2. Pfingstfeiertag u. Dienstag Concert und Tanzmusik.
Das Musikkor von Mr. Wend.

BONORAND.

Heute zum ersten Pfingstfeiertage

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Morgen zum zweiten Feiertage

Früh- und Nachmittags-Concert.

Anfang früh 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute zum ersten Pfingstfeiertage

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Näheres die Programme.

Morgen Früh - Concert.

Anfang 1/26 Uhr.



Während der Pausen nach dem 1. u. 2. Theil
wird im Bassin die Fontaine spielen.

Odeon.

Morgen den zweiten Pfingstfeiertag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Leipziger Salon.

Bei der am zweiten Pfingstfeiertage und Dienstag den 25. Mai stattfindenden Ballmusik wird zu warmen und kalten Speisen, Kuchen, fein Bayerisch (a Töpfchen 16 S.) so wie Eager- und Weißbier ergebenst eingeladen.

Großer Kuchengarten.

Heute den 1. Pfingstfeiertag Concert.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikor von Mr. Wend.



Illumination durch Gasflammen in Formen von Blumen, Sternen, Sonnen u. s. w.

Heute Concert im Garten des Schützenhauses

vom Musikor unter Leitung des Director

W. HERFURTH.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Hôtel de Saxe.

Heute zum ersten Pfingstfeiertag

CONCERT von Carl Welcker

unter Mitwirfung des Sängers Otto Böttger.

Anfang 1/28 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Näheres die Programme.

Restauration zum Forsthause.

Heute zum ersten Pfingstfeiertage Concert vom Musikor
choire der Jägerbrigade. Anfang 3 Uhr.

Morgen zum zweiten Pfingstfeiertage Früh-Concert. Anfang 5 Uhr.
Dr. Thiele, Musikkdirector.

Restauration zum Forsthause Kuhthurm.

Zu den am ersten und zweiten Feiertage stattfindenden Früh- und Nachmittags-Concerten erlaube ich mit hiermit ein geehrtes Publicum ergebenst einzuladen, und werde ich mich bemühen, den geehrten Gästen mit guten Speisen, so wie kalten und warmen Getränken aufzuwarten, und den Aufenthalt in den neuen Räumlichkeiten so angenehm wie möglich zu machen.

C. D. Schatz.



Gossenschenke in Entrissch.

Heute Boîte dansante unter Leitung des Tänzleiters Stelzner. Anfang 3 Uhr.



Colosseum.

Heute den 23. Mai als den ersten Pfingstfeiertag großes Concert, wobei auf mehre seitiges Verlangen die Zwischenpausen wieder durch das mechanische Theater des Herrn Kappahn ausgefüllt werden. Es lädt dazu mit dem Bemerk ein, daß dieses Mal zum Schluss ein großer Nebel- und Verschwindungs-Apparat in verschiedenen Abtheilungen sich zeigen wird, wo besonders die Thiere der Urwelt, optische Metamorphosen, wie auch zum Schluss großes Potpourri von Chromatopen, Farben- und Linsenspielen hervorzuheben sind. Einlaß 6 Uhr. Ansang 7 Uhr.
Mit guten Speisen und Getränken empfiehlt sich dabei bestens.
NB. Den zweiten Feiertag, so wie Dienstag starkbesetzte Concert- und Ballmusik.

C. Prager.



Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Nachmittag Concert vom Musikchor des IV. Jägerbataillons.

Morgen zum zweiten Feiertage.

Früh- und Nachmittags-Concert, Abends Ballmusik.

Näheres durch Programm. Entrée à Person 1½ Mgr.
C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute zum ersten und morgen zum zweiten Feiertag lädt zu Kaffee, einer Auswahl frischen Kuchen, verschiedenem warmen und kalten Speisen, guten Bieren, wovon das echt Bayerische besonders zu empfehlen, und Maitrank von Moselwein ergebenst ein
A. Heyser.



Grosser Kuchengarten. Concert von M. Wenck.

Heute zum ersten Pfingstfeiertag

Ansang 3 Uhr.
Dabei empfiehle ich ein großes Kuchensortiment, so wie eine Auswahl warmer und kalter Speisen ic. und ff. Böschepflner Doppel Lagerbier ic. ic. ic.

C. Martin.

Gräfe's Salon in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den ersten Pfingstfeiertag
humoristische Abendunterhaltung.

Die launigsten Vorträge kommen zur Aufführung, unter anderen: Wat purzeln soll, det purzelt doch. Bei Muttern is es am besten. Berliner Moden. Das muß ein netter Junge sein. Verkehrte Reime. Der Kaffeklatsch, komisches Duett von Schäfer ic. Ansang 7 Uhr. Entrée 2½ Mgr.

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den ersten Feiertag
grosses Garten-Concert.

Ansang 4 Uhr.

Nachher: Vorstellung im Theatrum mundi, und zwar kommen die beliebtesten Stücke zur Aufführung: Das Dresdner Vogelschießen und der Rheinfall bei Schaffhausen.

Für guten Kuchen, diverse Speisen, extrafeine Biere, Maitrank u. s. w. ist bestens Sorge getragen und steht einem recht zahlreichen Besuch freundlichst entgegen.

C. Barrot.

NB. Den zweiten Feiertag starkbesetzte Tanzmusik.

Das Theater ist an diesem Tage weggeräumt, daher keine Vorstellung.

Die Pfingstfeiertage im Sitterich zum Mittagstisch Allerlei mit Cotelettes,

Spargelgemüse, Stangenpüppel mit Cotelettes oder Schinken, Capaun mit jungem Salat, Schweinskeule ic. Abends noch größere Auswahl. Dabei empfiehle ein starkes Kuchensortiment, worunter Spritzkuchen, feinstes Rhein- und Bordeaux-Weine, ff. Bayerisches von Kutz und ff. Vereinsbier, vorzüglichen Maitrank von Moselwein ic. ic.

Schulze.

Bon fröh 6 Uhr an frischer Kuchen.

Plagwitz.

Das durch schöne Witterung begünstigte und Herrn Dr. Heine's schaffende Hand verschönerte Plagwitz bietet diese Feiertage sehr angenehme Spaziergänge durch Wiesen und schattige Waldungen und bietet ganz Dasselbe, was so Viele in weiter Ferne suchen. Alle auf der Durchreise mich Besuchenden werde ich prompt mit frischem Gebäck, gutem Kaffee, div. Speisen, ausgezeichneten Bieren, delicatem Matzrank ic. bewirthen, so wie auch den zweiten Feiertag Früh- und Nachmittags-Concert nebst starkbesetzter Tanzmusik stattfindet. Dienstag den 25. Mai Speckkuchen. Um recht zahlreichen Besuch bittet G. Düngefeld.

Gasthof zu Wahren.

Heute zum ersten Pfingstfeiertage großes Concert, wobei zu Gladen und Kaffeekuchen, so wie zu frischer Wurst und andern Speisen und seinem Bierre ergebenst einladet G. Höhne.

NB. Ich erlaube mir ein geehrtes Publikum auf die angenehme Waldpartie nach der großen Fische aufmerksam zu machen und bitte um zahlreichen Besuch. D. Ob.

Gasthof zum Helm in Eutritzschen.

Heute zum ersten Feiertag Concert, wobei mit gutem Kaffee, so wie Gladen, Propheten- und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen bestens aufwartet Julius Jäger.

Möckern zum weissen Falken.

Heute zum ersten Feiertag Concert. Anfang 3 Uhr. Dabei werde ich mit verschiedenem Kuchen, gutem Kaffee nebst seinem Bier und einem vorzüglichen Bockbier bestens aufwarten und lade dazu freundlichst ein. A. Schröder.

Trost's Salon in Neusellerhausen.

Montag den 2. Feiertag bei gut besetztem Orchester großes Concert und Tanzmusik im frisch geölten Saale, wobei ich mit kalten und warmen Speisen, Kaffee und Kuchen nebst einem Löffchen Zscheppliner Lagerbier bestens aufwarten werde. E. G. Trost.

Feldschlösschen.

Morgen früh Concert.

Indischer Prinzen-Saal.

Wiener Saal.

Heute Abend launige declamatorische Abendunterhaltung. Da zu ladet ergebenst ein, Anfang 7 Uhr, G. Raundorf.

Gasthof zu Cythra.

Zum 1. Pfingstfeiertag
grosses Extra - Gartenconcert
und zum 2. Pfingstfeiertag
Concert und Ballmusik,
gegeben vom

Trompeterchor des R. S. II. Reiterregiments.

Zu diesen Tagen empfiehle meine reichhaltige Speisekarte und vorzügliche Getränke. Der Fußweg von dem 1 Stündchen entfernten Gaschwitz ist ausgezeichnet. Th. Kittel.

Lützschena.

Heute zum ersten Pfingstfeiertag
Concert,
den zweiten Feiertag Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet C. F. Franke.

* Gosenthal. *

Heute 1. Feiertag zum Früh-Concert empfiehlt div. Kaffeekuchen und Kaffee, verschiedene warme und kalte Speisen, f. Gose und Lagerbier C. Bartmann.

Ergebnste Einladung.

Zum ersten und zweiten Pfingstfeiertag Extrasahrt nach Machern; den ersten Feiertag Concert, den 2ten Concert und Tanzmusik, wobei die Unterzeichneten mit guten Getränken und Speisen, so wie mit div. Kaffeekuchen, seinem Gladen, Himbeerluchen und anderem seinem Backwerk aufwarten und um plüncliche und reelle Bedienung bemüht sein werden.

Gastwirth Baspel.
Bäckermeister Schünzel.

** Klein-Zschocher. **

Morgen den 2. Feiertag Früh-Concert, Nachmittags Tanzmusik von E. Hellmann,

Feldschlösschen.

Freundlichen Gruß. Gustav Schulze.

Bahnhof Schkeuditz.

Den zweiten Feiertag Mann-Sternschießen, sowie den zweiten Feiertag und Dienstag Ballmusik.

Gasthof zum Helm in Eutritzschen.

Heute zum 1. Feiertage Concert.

Morgen zum 2. Feiertage Concert und Tanzmusik von zwei Musikören. Anfang 3½ Uhr. Das Musikor von C. Haustein.

Oberschenke zu Eutritzschen.

Morgen zum 2. Pfingstfeiertag, so wie zu Klein-Pfingsten von 3 Uhr an Ballmusik von E. Hiller.

Plagwitz.

Morgen zum 2. Pfingstfeiertag, so wie zu Klein-Pfingsten starkbesetzte Tanzmusik von E. Hiller.

Leutsch.

Morgen zum 2. Pfingstfeiertag, so wie zu Klein-Pfingsten Tanzmusik von E. Hiller.

Groß-Zschocher,

Gasthof zum Trompeter.

Morgen zum 2. Pfingstfeiertag, so wie zu Klein-Pfingsten starkbesetzte Tanzmusik von E. Hiller.

Oetzsch.

Heute zum 1. Pfingstfeiertag Garten-Concert. Morgen zum 2. Pfingstfeiertag, so wie zu Klein-Pfingsten von 3 Uhr an starkbesetzte Ballmusik von E. Hiller.

Drei Mohren. ***

Morgen den zweiten Pfingstfeiertag Tanzmusik.

Drei Mohren.

Heute Gladen und andere Kuchen, Bratwurst mit Schmortkartoffeln und andere Speisen, keine Biere; es ladet freundlichst F. Rudolph.

Gasthof zu Wahren.

Heute zum 1. Feiertag Concert. Morgen zum 2. Feiertag Concert und Tanzmusik. — Anfang 3½ Uhr.
Das Musikor von C. Haustein.

Böhlitz-Ehrenberg.

Heute großes Concert
(Anfang 3½ Uhr.) von E. Hellmann.

Gräfe's Salon

in Menschenfeld. Morgen zum 2. Feiertag ladet zur Tanzmusik und zu guten Speisen und Getränken, Lagerbier ff. ergebenst ein G. Gräfe.

Zweinaundorf.

Morgen zum 2. Pfingstfeiertag, so wie zu Klein-Pfingsten Tanzmusik von E. Miller.

Probstdaida.

Morgen zum 2. Pfingstfeiertag, so wie zu Klein-Pfingsten Tanzmusik von E. Miller.

Grasdorf.

Zum 2. Pfingstfeiertag gutbesetzte Tanzmusik. Bitte geehrte Herren und Damen mich recht zahlreich zu beeilen. Kornagel.

Schleußigs grosse Tage.

Seit langen Jahren ist Schleußig am Pfingstfeste einer der besuchtesten Orte in der Leipziger Umgebung gewesen und wird es hoffentlich diesmal vorzüglich sein, da die herrliche Frühlingswitterung ringsum Wald und Fluß in ein prächtiges Festgewand gekleidet, und die neu entstehenden großartigen Schöpfungen eines der verdienstvollsten Leipziger Bürger auf allen Wegen dorthin Zeugnis ablegen, was der menschliche Geist bei festem Willen in so kurzer Zeit zu schaffen vermag. — Alle Besucher dieser höchst interessanten Partie, welche bei Unterzeichnetem einsprechen, werden auf das Freundlichste empfangen und mit guten Speisen und vorzüglichen Getränken bedient. Für schnelle Bedienung (à la Station Riesa) ist durch Errichtung mehrerer Buffets selbst bei noch so starkem Besuch gesorgt.

Chr. Bachmann.

Thonberg.

Heute zum ersten und morgen zum zweiten Feiertag ladet zu div. Kuchen, vorzügl. Kaffee, einer Auswahl Speisen, ff. Bier, Maitrank ic. ergebenst ein G. Füssel.
NB. Der Garten ist aufs Freundlichste eingerichtet.

Zum sächsischen Hause in Connewitz.

Heute zum ersten Pfingstfeiertage lade ich zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein.

Für eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Allerlei, Spargel und junge Gemüse, wie sie die Jahreszeit bietet, so wie für gute Getränke, als feine Weine, gute Biere, Maitrank ic. ist bestens gesorgt.

C. & verw. Diezscholdt.

Restauration zu Abtnaundorf.

Dem geehrten Publicum erlaubt sich der Unterzeichnete als Restaurateur gehorsamst zu empfehlen und wird sich allezeit es angelegen sein lassen, seine werten Gäste reell und pünktlich zu bedienen.

Den 1. und 2. Feiertag wird er von früh an mit frischem Speckuchen, Fladen, Propheten- und andern Kuchen, mit Kaffee, ff. Lagerbier und Maitrank, so wie auch mit verschiedenen kalten Speisen bestens aufwarten. — Hierbei sei bemerkt, daß dem geehrten Publicum der Zutritt in den hiesigen Park gestattet ist.

L. Heppner.

Lehmanns Restauration in Wurzen.

Meine erst vor 2 Jahren in der Nähe des Bahnhofs neu erbaute geräumige Localität empfehle ich einem geehrten Publicum zur gesälligen Beachtung.

W. Lehmann, Restaurateur.

Staudens Ruhe.

Zu gutem Kaffee und Kuchen, so wie zu einem Töpfchen ausgezeichneten bayerischen Bier ladet zu den Feiertagen freundlichst ein P. Dittmann.

Kleiner Kuchengarten.

Heute und während der Feiertage Fladen, Propheten- und große Auswahl von Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen, echt Bayerisches vorzügliches Lagerbier, feinsten Maitrank, Kohlensaures Wasser ic.

Eck-Deksch.

Heute zum ersten und morgen zum zweiten Pfingstfeiertage, wo gut besetzte Tanzmusik stattfindet, für reichliche Auswahl kalter Speisen, guter Getränke, als ausgezeichnetes Bock-, Lager- und andere Biere, Kaffee und Kuchen bestens gesorgt ist, lädt zu recht zahlreichem Zuspruch ganz ergebenst ein M. Meier.

Oberschenke Gohlis.

Heute zum 1. Pfingstfeiertag lädt früh und Nachmittags zu gutem Kaffee und verschiedenen Sorten frischen Kuchen, sowie zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Bunge, vorzügliches bayerisches Bier aus der königlichen Brauerei in Nürnberg, so wie das hiesige beliebte Vereinsbier, und frischem Maitrank von Moselwein ergebenst ein W. Kühne.

NB. Den 2. Feiertag lädt zu einer angenehmen Frühpartie nach Gohlis zu gutem Kaffee u. Kuchen ergebenst ein d. Obige.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute und morgen den 2. Pfingstfeiertag lädt ich hierdurch ein geehrtes Publicum zum Besuch meiner Restauration ergebenst ein. Mit ausgezeichneten Getränken und einer reichen Auswahl von Kuchen und anderen Speisen werde ich meine werten Gäste bestens bedienen.

Chr. Wolf.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute Fladen und Kaffeekuchen, diverse Speisen, vorzügliches Wernesgrüner und Lagerbier.

C. Schönfelder.

Felsenkeller bei Lindenau.

Hierbei ladet zu reichlicher Auswahl Speisen und Getränke ergebenst ein

Heute zum ersten Feiertage
Einweihung der von Herrn Dr. Heine nun vollendeten großen
Elsterbrücke bei Plagwitz.
der Restaurateur.

Göhren.

Unterzeichnet erlaubt sich ein geehrtes Publicum auf den zu meinen Localitäten führenden höchst angenehmen Spaziergang über die Wiesen besonders aufmerksam zu machen und ladet dazu freundlichst ein.

A. Kröber.

NB. Den 2. Pfingstfeiertag Tanzmusik.

Stötteritz.

Den ersten und zweiten Feiertag ladet zu Gläden und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen ergebenst ein

NB. Den zweiten Feiertag Tanzmusik. J. Tuschmann.

Restauration Schönefeld.

Zu den gegenwärtigen Feiertagen ladet zu Kaffee u. Kuchen, guten kalten Speisen, Braun- und ff. Lagerbier, Weiß- und andern kalten und warmen Getränken ganz ergebenst ein

Ch. G. Müller.

Restauration Thecla.

Heute zum 1., so wie auch zum 2. Feiertag wird zu einer angenehmen Früh- und Nachmittagsparty, wobei mit gutem Kaffee, selbstgebackenem Kuchen, so wie ausgezeichnetem Braun-, Weiß- und Lagerbier ausgeworfen werden kann, ergebenst eingeladen.

NB. Den 2. Pfingstfeiertag Tanzmusik.

Restauration in Schönefeld

(neben der Kirche).

Da durch die vortheilhaftesten Veränderungen und den Neubau meiner Schank- und Billard-Stube ich meinen wertvollen Gästen einen angenehmen und freundlichen Aufenthalt bieten kann, womit sich die gute Bedienung in kalten Speisen, Kuchen und Getränken vereinigt, so lade ich zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein und empfehle noch meinen außes Beste vorgerichteten Gästen und Kegelbahn zur gefälligen Benutzung. Wilh. Siemann.

NB. Der Weg über die Wiesen ist schön.

Drei Lilien in Rennweg.

Zum 1. und 2. Pfingstfeiertag Spargel und Cotelettes oder Schinken und andere Speisen, Gläden und Kaffeekuchen, ff. Kaffee und seine Biere, wozu freundlichst einladet

W. Sahn.

Zum Pfingstbier in Rampitz
ohne weit Bahnhof Köschau ladet freundlichst ein
die vereinigte Jugend.

Mühlschänke zu Knauthain.

Während der Feiertage ladet zu einer Auswahl Kuchen und andern Speisen und einem selnen Löpschen Bödigker Lagerbier freundlichst ein, den zweiten Feiertag von 3 Uhr an Tanzmusik,

G. Nonner.

Die Restauration von A. Keil am Neumarkt

empfiehlt von heute an das vorzüglichste

echt bayerische Bock-Bier à Seidel 2 Ngr.

Hôtel de Saxe.

Münchener Bockbier und Münchener Sommerbier, Kaffee und Kuchen, eine reichhaltige Speisekarte und heute früh Speckkuchen empfiehlt

Görsch.

Geraer Felsenkeller-Bier, feinste Qualität, bei Carl Weinert, Universitätsstr. 8.

Heute zum 1. Feiertage 1 Glas echtes bayerisches Bockbier, so wie ausgezeichnetes Lagerbier, Maitrank und Apfelwein; außerdem gefüllten wilden Schweinskopf mit Saucen re-molade u. s. w. empfiehlt seinen wertvollen Gästen

Ch. Mietz, Schützenstraße Nr. 8.

Bock-Bier aus der Vereinsbrauerei

Petersstraße Nr. 37.

wird als etwas ganz Vorzügliches empfohlen

Pragers Kaffeegarten. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie Abends Spargel und Schinken und guten Kaffee. Bier und Gose sind fein.

RESTAURATION hohe Strasse Nr. 7

empfiehlt für diese Pfingstfeiertage Gläden, Mohn- und Speckkuchen, nebst einem ausgezeichneten Löpschen Lagerbier, und alle geehrte Söhner und Naturfreunde werden ganz vorzüglich auf diesen wahrhaft reizenden Gartengenuß und neu angelegte Kegelbahn besonders aufmerksam gemacht und höflichst eingeladen von

Nob. Peters, hohe Straße Nr. 7.

Stadt Wien, Bayerische Bierstube. Täglich extrafeines Köllinger Bier, auf Eis lagernd, so wie täglich große Auswahl der Speisen. NB. Für heute Abend Spargelessen. G. F. Möbius.

Jacobs Restauration in Reichels Garten, Promenadenstraße, ladet heute zu Speckkuchen und Kaffee-Cuchen ergebenst ein. Das Bier ist ausgezeichnet.

Heute und morgen früh 10 Uhr Speckkuchen bei C. Mahn, Hainstraße 14.

Vanille-Eisbaisers à Stück 1½ N., süße Apfelküchle à Dutzend 10 N. empfiehlt
Café restaurant, Gewandgäßchen.

Die Brandbäckerei

empfiehlt Dresdner Gieß-Sauerkuchen, Käsekuchen mit saurer Sahne, Fladen und verschiedene Kaffeekuchen, wozu freundlich einladet

G. Hentschel.

Einladung.

Die Bäckerei von J. Ch. Roth in Eutritsch empfiehlt die Feiertage eine gr. Auswahl Kaffeekuchen, Fladen u. Thüringer Mohnkuchen.

Heute und morgen zu den Feiertagen laden zu Fladen u. Kaffeekuchen, gutem Kaffee und guten Bieren ergebenst ein

J. A. Voigt,
Thonbergsstrassenhäuser Nr. 1.

Insel Buen Retiro.

Feinen Speckkuchen, diversen Kaffeekuchen und guten Kaffee, warme und kalte Speisen empfiehlt für heute

NB. Das Bier ist ausgezeichnet. G. J. Rappika.

Verloren

wurde am Sonnabend von der hohen Straße bis zum Markt ein goldner Ohrring. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen angemessene Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Verloren wurde von der Europäischen Börsenhalle durch das Salzgässchen nach der Reichsstraße eine goldene Broche. Der ehrliche Finder erhält 1 ♂ Belohnung Theatergasse Nr. 4, 2. Et.

Verloren

wurde vom Theater aus nach der Promenade und Brühl eine schwarze Broche ohne Nadel, Mosaikarbeit, und bittet man diese gegen Belohnung dem Haussmann in Schwabes Hof, Brühl, abzugeben.

Verloren wurde Sonnabend Vormittag vom Salzgässchen aus bis auf den Neumarkt ein in Papier geschlagenes, gesticktes Tüllkleidchen. Gegen 10 Mgr. Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Verloren wurde in Reichels Garten auf dem Wege vom alten Hofe hinter Henze's Restauration bis an Tischler Krauß's Haus eine Partie Strümpfe, zum großen Theil F. K. gezeichnet. Der ehrliche Finder wolle solche in Tischler Krauß's Haus, eine Treppe hoch, gegen angemessene Belohnung abgeben.

Verloren. Eine Nähtischdecke, Wachsparchent, von einem Burschen am Mittwoch Mittag von der Petersstraße bis über den Augustusplatz. Man bittet selbige abzug. Petersstraße 40 bei C. Lehmann.

Freitag Nachmittag ist in der Stadt ein doppeltes grauledernes Geldtäschchen mit Geld verloren worden.

Abyzugeben gegen gute Belohnung Mühlgasse Nr. 9 parterre linker Hand.

Einen Thaler Belohnung.

Verloren gegangen ist eine Buchhändler-Zahlungsliste pro Ostermesse 1858 und erhält der Finder obige Belohnung bei Abgabe Lauchaer Straße 14b, 2 Treppen rechts.

Ein Hausschlüssel in braunem Saffian-Etui (rot gefüttert) wurde am 21. Abends auf der Promenade verloren.

Gegen gute Belohnung im Café Steiner, Reichsstraße, abzugeben.

Ein Dienstmädchen verlor Donnerstag Nachmittag ein Portemonnaie mit 1 ♂ 19 M in Silber und etwas Kupfermünze.

Der Finder wird gebeten, es Petersstraße 4 bei G. Wöhlking abzugeben.

Schwimmmanstalt.

Die Schwimmmanstalt ist von heute an wieder eröffnet.
Leipzig, den 19. Mai 1858.

Apoth. L. A. Neubert.

Photographisches Atelier von A. Glintz
für Photographie und Pannotypie, Lürgensteins Garten Nr. 6 parterre, ist täglich bei jeder Bitterung, Aufnahme von 5 bis 7 Uhr an und können Pannotypen 10 Minuten nach der Sitzungszeit abgeliefert werden. Eingang neben der Thomasmühle.

Zu den Pfingstfesttagen laden zu Kuchen, Kaffee und guten Bieren freundlich ein J. Bänker, Thonbergsstrassenhäuser 54.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6,

täglich Mittags à Portion 2½ Mgr., auch empfehle ich ein gutes Löpschen Braun- und Lagerbier.

Wartburg. Heute Speckfuchen.

EIS. Täglich mehrere Sorten bei

L. Tillebein, Hainstraße Nr. 25.

Täglich

mehrere Sorten Gefrörnes

empfiehlt C. W. Seymert, Conditor.

Auch habe ich die Einrichtung getroffen, den geehrten Herrschäften ohne vorherige Bestellung kleine Formen Eis für zwei, vier und mehr Personen zuschicken zu können.

Verloren wurde am Freitag Abend ein frisch besohlter Zeugstiel. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn so bald wie möglich gegen Belohnung Reichsstraße Nr. 11, 4 Treppen abzugeben.

Ein Regenschirm mit gelbbraunem Stabe ist stehen geblieben. Gegen Belohnung Neukirchhof Nr. 35, 2 Treppen abzugeben.

Gefunden wurde ein Zeugstiel in der Nähe des Kanonentisches. Abzuholen Glockenplatz Nr. 3, 1 Treppe.

Zugelassen ist mit ein schwarzer Wasserdogg. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Futtergeld und Inserationsgebühren in Empfang nehmen in Lindenau Nr. 160 bei F. Lanzsch.

„Fräulein E. N. und Freundin“
wird hiermit zum Pfingstfest herzlich begrüßt,
aus Dresden, von Max V. und Freund —.

Dem gebildeten Appelo
meinen sehr gebildeten Glückwunsch.

Wissenschaftliche Antwort.

Es ist ein Zeichen niedriger Gesinnung, mit kleinlichen Sticheleien und Verdrehungen kränken zu wollen. — Die Vergleichung verdienter Gelehrter ist sachverständigen Fachmännern, nicht aber neidgeschwollenen Dunkelleuten einzuräumen. — Die Einwohnerschaft Leipzigs ist mündig genug, um sich nach dem Urtheil erster, nicht aber letzterer zu richten.

R.

Champion.
Heute punct 1/2 Uhr Brandbrücke.

Wilhelm Schmidt,
Margarethe Schmidt,
geb. Hartmann.

Leipzig.

Schweinfurt.

Heute Morgen 1/2 Uhr starb unser herzensguter Felix nach kurzem, aber sehr schwerem Kampfe, in einem Alter von 4½ Jahren.

Leipzig, den 22. Mai 1858.

W. Schuwardt und Familie.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus der Beilage 1. zu Nr. 135 d. Bl. vom Jahre 1858, S. 2393.)

- * Bis 31. Mai 1858 Nachlief. 5., 6. und 7. mit je $1\frac{1}{10}$ apf , den Glauchau-Rothenbach-Wernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Glauchau betr. [Für Die, welche Einzahl. 5., 6. und 7. mit je 1 apf bis dahert nicht leisteten, bei Ernst Lange in Glauchau, Leipziger Straße 513, Abtheil. A.]

2352. Bis 31. Mai 1858 Einzahl. 8. mit 1 apf , den Glauchau-Rothenbach-Wernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Glauchau betr. [Bei Ernst Lange in Glauchau, Leipziger Straße 513, Abtheil. A.]

2353. Bis 31. Mai 1858 Einzahl. 5. mit 10 apf , die Tyroler Bergbau-Gesellschaft zu Göthen (früher zu Halle und ursprüngl. zu Merseburg) betr. [Unter Innebeh. von 2 apf 23 apf Zinsen auf die bereits eingeschoss. 40 apf , bei H. F. Lehmann in Halle w.]

Un gemelde Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | |
|--|--|
| Se. Durchl. Fürst Reuß-Schleiz u. Dianesch.
aus Véra, Hotel de Baviere. | Haupt, Dek. aus Melisburg, H. de Pologne. |
| Ackermann, Kfm. a. New-York, H. de Russie. | Hamann, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum. |
| Ammon, Rent. a. Stockholm, Stadt Wien. | Hirsch, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse. |
| Audrahy, Kfm. a. Altona, Palmbaum. | Harig, Hand. a. Meissen, |
| Berthold, Schuldcr. a. Dresden, St. Dresden. | Hirsch, Kfm. a. Berlin, |
| Bömlersen, Bart. a. Stockholm, schw. Kreuz | Hentschel, Drechsler a. Meissen, und |
| v. Bruck, Kfm. a. Greifeld, H. de Baviere. | v. Hammerberg, Frau n. Jungfer a. Schleswig,
Stadt Nürnberg. |
| Becker, Kfm. a. Sonderhausen, St. Nürnb. | höhne, Holzhdlt. a. Piina, schwarzes Kreuz. |
| v. Behr-Mesendorf, Leutn. a. Kochi, | Jäckel, Schuldcr. a. Dresden, St. Dresden. |
| Breitsemann, Adv. n. Fr. a. Wismar, und | Janz, Maler a. Mainz, Stadt Köln. |
| Berghaus, Prof. a. Potsdam, H. de Pologne. | Johlau, Kfm. a. Ohlen, schwarzes Kreuz. |
| Bolze, D. a. Bernburg, und | Josenhans, Insp. a. Basen, St. Nürnberg. |
| Breitsfeld, Maschinenfabr. n. Ham. a. Prag, Palmb. | v. Krajensky, Oberstleutn. n. Fr. o. Smolensk,
Hotel de Russie. |
| Breitsfeld, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg. | Koszer, Kürschner a. Warschau, bl. Harnisch. |
| Burghardt, Kfm. a. Erfurt, St. Hamburg. | Koch, Fr., Operns. a. Dresden, Reichste. I. |
| Cojander, Fr. a. Moskau, Hotel de Russie. | Kuhinemann, Zimmerm. a. Göthen, Palmbaum. |
| Capelle, Kfm. a. Bremen, Palmbaum. | Krauß, Schiffseigner a. Rizingen, St. Nürnb. |
| Gartens, Frau a. Lübeck, Stadt Hamburg. | v. Kolz, Kreisger.-Rath a. Naumburg, q. Hahn. |
| de Gaminke, Priv. a. Rio de Janeiro, H. de Pologne. | Käsdorff, Tischlerm. a. Erlangen, St. Köln. |
| Drechsler, Fr. Optm. a. Hannover, H. de Pol. | Kammerer, Kfm. a. Berlin, schw. Kreuz. |
| Dmitriew, Edelm. a. Podolsk, H. de Russie. | Kesel, Kfm. a. Triest, Hotel de Baviere. |
| Douche, Director a. Cöln, Stadt Rom. | Koue, Lithograph a. Bremen, weißer Schwan. |
| Deussen, Kfm. a. Sagan, Hotel de Pologne. | Lintzen, Rent. a. Edinburgh, H. de Pologne. |
| Elb, Hdsm. a. Dresden, Tiger. | Lock, Kfm. a. Triest, Hotel de Russie. |
| Eberlein, Kfm. n. Fr. a. Bremen, St. Hamb. | Linz, Rent. a. Trier, Hotel de Pologne. |
| Fränkel, Moßhdlt. a. München, d. Haus. | Lehmann, Frau a. Barth, St. Nürnberg. |
| Förster, Kfm. a. Grünberg, H. de Pologne. | Linnicke, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg. |
| Freyer, Gastw. a. Meissen, St. Nürnberg. | Mistahler, Rent. n. Ham. a. London, und |
| Fabricius, D. a. Hamburg, Stadt Berlin. | Martin, Fr. Geh. Justizräthlin a. Gotha, St. Rom. |
| Gieß, Kfm. o. Sebnitz, Stadt Cöln. | Mohle, Kfm. a. Galaz, Hotel de Pologne. |
| Gladung, Fr. a. Gotha, schwarzes Kreuz. | Mag, Buchhdlt. a. Bonn, Palmbaum. |
| Gilbert, D., Oberlehrer a. Grimma, St. Dresd. | Müggenburg, Insp. a. Zwickau, St. Nürnberg. |
| Glägel, Instrumentenm. a. Neufirchen, schw. Kreuz. | Müller, Kammermusikus a. Meiningen, und |
| v. Glindz, Unterleutn. n. Frau o. Smolensk,
Hotel de Russie. | Müller, Musikus a. Braunschweig, St. Dresd. |
| Gehre, Kunstgärtner a. Wörlitz, und | Märzg, Dek. o. Tischnick, Stadt Cöln. |
| Goldacker, Insp. a. Schles, halber Mond. | Meyer, Kunsthdlr. a. Berlin, schw. Kreuz. |
| Großmann, Abges. a. Chemnitz, St. Wien. | Netto, Bildhauer a. Berlin, Stadt Wien. |
| Gabeler, Kfm. a. Frankenberg, St. London. | Petz, Leutn. a. Berlin, Hotel de Prusse. |
| Hennig, Bronzefabr. a. Hamburg, St. Wien. | Philippowa, Fr. a. Tula, Hotel de Russie. |
| | |
| | v. Bohland, Rent. aus Dresden, Stadt Rom. |
| | Psesser, Jagen. a. Bamberg, halber Mond. |
| | Pendorf, Tischlerm. a. Spors, Bamberger Hof. |
| | v. Pleßen, Stiftsdame n. Jungfer a. Schwein,
deutsches Haus. |
| | Quas, Gbcs. a. Mockzig, Stadt Berlin. |
| | Richter, Kfm. a. Saaz, schwarzes Kreuz. |
| | Röder, Stallmstr. a. München, d. Haus. |
| | v. Ravensberg, Bar, Rent. a. Bonn, H. de Prusse. |
| | Rou, Kfm. a. Frankenberg, Stadt London. |
| | v. Spiegel, Freim. n. Dianesch. a. Halberstadt. |
| | Schön, Haushofmstr. o. Volhynien, |
| | Sackownin, Colleg.-Assessor a. Moskau, und |
| | Sackownin, Fr. a. Moskau, H. de Baviere. |
| | Sy, Kfm. n. Ham. u. Bedien. a. Berlin, St. Rom. |
| | Schüze, Kfm. a. Nordhausen, H. de Pologne. |
| | Schucani, Confessor a. Rostroma, |
| | Studer, Kfm. a. St. Gallen, |
| | Siebert, Gastwirth a. Aken, |
| | Schena, Conditor a. Chiesa, und |
| | Schmidt, Ingen. a. Reichenberg, Palmbaum. |
| | Schneider, Maschinenb. a. Hannover, und |
| | Saaz, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn. |
| | Schröder, Propr. a. Hamburg, |
| | Schumann, Forstlingen. a. Techau, und |
| | Seeholm, Mag. a. Helsingfors, Lebe's H. garni. |
| | v. Tümpeling, Rittm. a. Reinsdorf, d. Haus. |
| | Treutler, Fabrikbes. a. Neuhof, St. Nürnberg. |
| | v. Witzthum, Major a. Weissenfels, Palmbaum. |
| | Vogel, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan. |
| | Vogel, Fabr. a. Koswig, schwarzes Kreuz. |
| | Wenckhaus, Kfm. a. Verde, weißer Schwan. |
| | Wienicke, Fabr. a. Koswig, schwarzes Kreuz. |
| | Wedde, Kfm. a. Odessa, Stadt Rom. |
| | Wolf, Hdsm. a. Kirchberg, 3 Könige. |
| | Whitfield, Rent. a. Trier, Hotel de Pologne. |
| | Wilkinson, Frau n. L. a. London, Hotel de Prusse. |
| | Wittich, Drechsler a. Meissen, St. Nürnberg. |
| | Wiegand, Fabr. a. Altenfeld, und |
| | Wuth, Frau a. Hof, Stadt London. |
| | Zugehör, Instrumentenm. a. Zeitz, h. Mond. |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 22. Mai. Berl.-Anth. A. u. B. $125\frac{3}{4}$; Berl.-Stett. $112\frac{1}{2}$; Cöln-Mind. —; Oberschles. A. u. C. $138\frac{3}{4}$; do. B. —; Goseg.-Oderb. —; Thüring. —; Friedr.-Wilh.-Nordbahn —; Ludwigsh.-Westb. 142; Destrerr. 5% Met. —; do. Nat.-Anl. $81\frac{1}{4}$; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt $68\frac{7}{8}$; Destrerr. Credit. $114\frac{1}{2}$; Dessauer Credit-Actien $53\frac{3}{4}$; Weimar. Bank-Actien 97; Braunschw. do. 104; Geraet do. $82\frac{1}{4}$; Thüringer do. 74; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. $97\frac{1}{8}$; Preuß. do. —; Jassyer do. —; Hannov. do. $97\frac{1}{2}$; Disc.-Comm.-Anth. 102; Wien 2 Mt. $96\frac{1}{4}$; Amsterdam t. S. —; Hamburg t. S. $150\frac{3}{8}$; London 3 Mt. 6. 19; Paris 2 Mt. $79\frac{1}{2}$; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 22.

Wien, 22. Mai. Metall. 5% $82\frac{9}{16}$; do. $4\frac{1}{2}\%$ —; do. 4% —; Nat.-Anth. $83\frac{13}{16}$; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 $109\frac{3}{4}$; Grundentlast.-Dbl. div. Kronl. —; Bank-Act. $968\frac{1}{2}$; Escompte-Act. $572\frac{1}{2}$; Destrerr. Credit-A. —; Destrerr.-franz. Staatsb. $272\frac{1}{4}$; Ferd.-Nordbahn 168; Donau-Dampfsch. 538; Lloyd 345; Elisabethb. —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg $105\frac{1}{4}$, B.; Frankf. a. M. $104\frac{3}{4}$;

Hamburg 76½ B.; London 10. 15 B.; Paris 123½ B.; Mün-
duc. 83/8.

London, 21. Mai. Consol 97 $\frac{1}{2}$ /s; 3% Span. —; 1% nad diff. —.

Paris, 21. Mai. $4\frac{1}{2}\%$ Rente 93. —; 3% Rente 69. 65;
 Span. $1\frac{1}{2}\%$ n. diff. —; do. 3% innere —; Silber-Anleihe
 —; Credit mobil. 672; Desterr. Staatsb. 665; Lomb. Eisen-
 bahn = Act. 591; Franz-Josephsbahn 465.

Breslau, 21. Mai. Österreich. Bankn. 97 $\frac{1}{4}$ B.; Oberschles.
Act. Lit. A. u. C. 138 $\frac{1}{4}$ B.; do. Lit. B. 128 $\frac{1}{4}$ B.

Berlin, 22. Mai. Productenbörse. Weizen: unverändert, loco nach Qualität von 53 bis 68 pf. — Roggen: schwankend, loco $35\frac{3}{4}$ pf; Mai $35\frac{2}{4}$ pf; Mai-Juni $35\frac{3}{4}$ pf; Juni-Juli 36 pf. Bekündigt: 500 Wispel. — Hafer: Mai-Juni $27\frac{1}{2}$ pf. — Rübböhl: fester, loco $15\frac{3}{8}$ pf; Mai-Juni $15\frac{1}{4}$ pf; Septbr.-Octbr. $15\frac{1}{3}$ pf. Bekündigt: 300 Centner. — Spiritus: matter, loco $17\frac{1}{8}$ pf; Mai 17 pf; Mai-Juni 17 pf; Juni-Juli $17\frac{1}{6}$ pf. Bekündigt: — Quart.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 22. Mai Abds. 15° R.

Berantwortlicher Redakteur: Adv. R. G. Hannel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Volz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.